

Technische Universität Dresden

Fakultät für Architektur

Studienordnung für den konsekutiven Master-Studiengang Landschaftsarchitektur

Vom 25.04.2015

Aufgrund von § 36 Abs. 1 des Gesetzes über die Freiheit der Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz – SächsHSFG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 2013 (SächsGVBl. S. 3), geändert durch Artikel 24 des Gesetzes vom 18. Dezember 2013 (SächsGVBl. S. 970, 1086), erlässt die Technische Universität Dresden die nachfolgende Studienordnung als Satzung.

Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums
- § 3 Zugangsvoraussetzungen
- § 4 Studienbeginn und Studiendauer
- § 5 Lehr- und Lernformen
- § 6 Aufbau und Ablauf des Studiums
- § 7 Inhalte des Studiums
- § 8 Leistungspunkte
- § 9 Studienberatung
- § 10 Anpassung von Modulbeschreibungen
- § 11 Inkrafttreten und Veröffentlichung

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Studienablaufplan

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes und der Prüfungsordnung Ziel, Inhalt, Aufbau und Ablauf des Studiums für den konsekutiven Master-Studiengang Landschaftsarchitektur an der Technischen Universität Dresden.

§ 2 Ziele des Studiums

(1) Das Master-Studium der Landschaftsarchitektur befähigt zur Gestaltung und Entwicklung von Freiräumen und Landschaften auf verschiedenen räumlichen Ebenen vom einzelnen Freiraum über größere städtebauliche Einheiten bis hin zu urbanen und ländlichen Regionen. Es qualifiziert die Studierenden zum selbstständigen und verantwortlichen planerischen, gestalterischen und wissenschaftlichen Arbeiten

(2) Das Master-Studium bereitet auf die Tätigkeit als selbstständiger Landschaftsarchitekt oder Landschaftsarchitektin, auf eine Tätigkeit in Forschung und Entwicklung sowie auf Führungspositionen in Management und Verwaltung von öffentlichen und privaten Freiräumen vor. Aufbauend auf den im Bachelor-Studium erworbenen Grundkenntnissen wird im Master-Studiengang umfassendes Wissen über komplexe ökologische, soziale und städtebauliche Zusammenhänge und ihre Auswirkung auf Landschaft und Freiraum vermittelt; wird die Fähigkeit vertieft, Landschaft und Freiraum mit wissenschaftlichen und planerischen Methoden zielgerichtet zu erfassen und stichhaltig zu beurteilen; werden die Kenntnisse historischer, rechtlicher, technisch-konstruktiver, gestalterischer und planerischer Grundlagen und Instrumente sowie beruflicher Aufgabenfelder von Landschaftsarchitekten vertieft und die Studierenden befähigt, diese auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen zur Lösung landschaftsarchitektonischer Aufgaben einzusetzen. Das Master-Studium ermöglicht es, nach individuellem Studienplan eine breit angelegte Qualifikation zu erwerben oder einen Schwerpunkt auf den Gebieten Freiraumentwurf und Freiraumplanung im städtebaulichen Zusammenhang, Landschaftsplanung, Landschaftsbau, Gartendenkmalpflege und Pflanzenverwendung in der Landschaftsarchitektur zu setzen.

§ 3 Zugangsvoraussetzungen

(1) Voraussetzung für die Aufnahme des Master-Studiums sind

1. ein erster, in Deutschland anerkannter berufsqualifizierender Hochschulabschluss in der Fachrichtung Landschaftsarchitektur oder Landschaftsplanung, Freiraum- und Landschaftsentwicklung bzw. eines äquivalenten (inhaltlich entsprechenden, anders bezeichneten) Studienganges sowie
2. eine besondere Eignung durch breitgefächerte Kenntnisse und Kompetenzen in den Fachgebieten Landschaftsplanung, Landschaftsarchitektur/Freiraumplanung, Landschaftsbau, Pflanzenverwendung und Gartendenkmalpflege/ Geschichte der Landschaftsarchitektur und eine besondere Eignung in Bezug auf planerische oder entwerferische und wissenschaftliche Fähigkeiten sowie eine ausgeprägte Motivation.

(2) Die besondere Eignung wird in einem Eignungsfeststellungsverfahren bestimmt, welches in der „Ordnung über die Feststellung der Eignung im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur“ geregelt wird.

(3) Studienbewerber, die ihre Studienqualifikation nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung erworben haben, müssen die für die Studienabsolvierung erforderlichen Deutschkenntnisse nachweisen.

§ 4

Studienbeginn und Studiendauer

(1) Das Studium beginnt im Wintersemester.

(2) Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester und umfasst neben der Präsenz das ortsunabhängige Selbststudium, das Praktikum „Planung und Management“ sowie die Master-Prüfung.

§ 5

Lehr- und Lernformen

(1) Der Lehrstoff ist modular strukturiert. In den einzelnen Modulen werden die Lehrinhalte durch Vorlesungen, Projekte, Seminare, Übungen, Exkursionen, Praktika sowie Konsultationen und Selbststudium vermittelt, gefestigt und vertieft. In Modulen, die erkennbar mehreren Studienordnungen unterliegen, sind für inhaltsgleiche Lehr- und Lernformen Synonyme zulässig.

(2) In Vorlesungen wird in die Stoffgebiete der Module eingeführt und das im Bachelor-Studium erworbene Basiswissen erweitert.

(3) Projekte sind ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildung. In ihnen wird das erworbene Wissen in praxis- und forschungsrelevanten Aufgaben und Fragestellungen angewendet. In Projekten wird die Fähigkeit zur Bearbeitung komplexer Aufgaben sowie zur Entwicklung und Präsentation von Entwürfen, Plänen und Konzepten erworben.

(4) In Seminaren befassen sich die Studierenden auf der Grundlage von Fachliteratur oder anderen Materialien unter Anleitung mit einem ausgewählten Themenbereich. Die Seminaranforderungen umfassen eigenständige Beiträge der Studierenden, die Diskussion in der Gruppe sowie die Darstellung des individuell Erarbeiteten.

(5) Übungen ermöglichen die Anwendung des Lehrstoffes in exemplarischen Teilbereichen.

(6) Exkursionen dienen der Vertiefung des vermittelten Lehrstoffes und dem Einblick in die beruflichen Aufgabenfelder.

(7) In Praktika soll der Studierende praktische Erfahrungen sammeln. Das Praktikum „Planung und Management“ dient dem Kennenlernen wesentlicher Aspekte der Berufspraxis wie Tätigkeitsfelder, praktischer Aufgaben, Abläufe, Arbeitssituationen, betriebliche oder institutionelle Strukturen. Das Praktikum fördert die Planung des vertiefenden Studiums und den Einstieg in die berufliche Praxis.

(8) Konsultationen ermöglichen, Probleme von Planungs- und Entwurfsaufgaben im Einzel- oder Gruppengespräch mit Hochschullehrern, wissenschaftlichen Mitarbeitern, Lehrbeauftragten und Tutoren zu erörtern und der Lösung zuzuführen.

(9) Ein hohes Maß an Selbststudium ist zur Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen und speziell zur Bearbeitung der Projekte erforderlich.

§ 6

Aufbau und Ablauf des Studiums

(1) Das Studium ist modular aufgebaut. Das Lehrangebot ist auf vier Semester verteilt. Das vierte Semester ist für das Anfertigen der Master-Arbeit und das Kolloquium vorgesehen.

(2) Das Studium umfasst 8 Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule im Umfang von 12 LP, die aus den Studienfeldern Landschaftsarchitektur, Architektur und Städtebau, Ökologische Grundlagen sowie Darstellen und Gestalten sowie ergänzenden Studienfeldern gewählt werden können und entsprechend § 2 Abs. 2 eine Schwerpunktsetzung nach Wahl des Studierenden ermöglichen.

(3) Inhalte und Qualifikationsziele, umfasste Lehr- und Lernformen, Voraussetzungen, Verwendbarkeit inklusive eventueller Kombinationsbeschränkungen, Häufigkeit, Arbeitsaufwand sowie Dauer der einzelnen Module und die Anzahl und der Regelzeitpunkt der erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen sind den Modulbeschreibungen (Anlage 1) zu entnehmen.

(4) Die Lehrveranstaltungen werden in der Regel in deutscher Sprache abgehalten. Nach Maßgabe der Modulbeschreibungen können sie abweichend davon auch in englischer Sprache abgehalten werden.

(5) Die Verteilung der Module auf die einzelnen Semester, deren Beachtung den Abschluss des Studiums in der Regelstudienzeit ermöglicht, sowie Art und Umfang der jeweils umfassten Lehrveranstaltungen sind dem beigefügten Studienablaufplan (Anlage 2) zu entnehmen.

(6) Das Angebot an Wahlpflichtmodulen sowie der Studienablaufplan können auf Vorschlag der Studienkommission durch den Fakultätsrat geändert werden. Das aktuelle Angebot an Wahlpflichtmodulen ist zu Semesterbeginn fakultätsüblich bekannt zu machen. Der geänderte Studienablaufplan gilt für die Studierenden, denen er zu Studienbeginn fakultätsüblich bekannt gegeben wird. Über Ausnahmen zu Satz 3 entscheidet auf Antrag der Prüfungsausschuss.

(7) Die Einschreibung für die Wahlpflichtmodule hat zu Beginn der Vorlesungszeit des jeweiligen Semesters verbindlich zu erfolgen. Die Einschreibung zu Exkursionen in Wahlpflichtmodulen kann früher terminiert werden. Die Fristen werden durch Aushang fakultätsüblich bekannt gegeben. Wenn sich weniger als 10 Studierende für ein Wahlpflichtmodul einschreiben, liegt es im Ermessen des Modulverantwortlichen zu entscheiden, ob das Modul durchgeführt wird.

(8) Wenn die Teilnahme an einem Wahlpflichtmodul durch die Anzahl der vorhandenen Plätze beschränkt ist, erfolgt die Auswahl im Losverfahren. Form und Frist der Einschreibungsmöglichkeit ist den Studierenden fakultätsüblich bekannt zu geben.

§ 7

Inhalte des Studiums

(1) Der Master-Studiengang Landschaftsarchitektur ist forschungsorientiert ausgerichtet.

(2) Das Master-Studium umfasst die Studienfelder Landschaftsarchitektur, Architektur und Städtebau, Ökologische Grundlagen, Darstellen und Gestalten sowie ergänzende Studienfelder und enthält die im Studienablaufplan (Anlage 2) dargestellten und in den Modulbeschreibungen (Anlage 1) dargestellten Pflicht- und Wahlpflichtmodule. Im Studienfeld Landschaftsarchitektur werden auf der Basis der im Bachelor-Studiengang vermittelten Grundkenntnisse umfassende weiterführende landschaftsarchitektonische Kompetenzen und Kenntnisse erworben. Das Integrierte Projekt vermittelt dabei insbesondere fachübergreifende Kompetenzen bei der Lösung komplexer Aufgaben, während Vertiefungsprojekte der individuellen Profilierung und Vertiefung eines ausgewählten Themas aus dem Bereich der Landschaftsarchitektur, der Landschaftsplanung, dem Landschaftsbau, der Geschichte der Landschaftsarchitektur/Gartendenkmalpflege oder der Pflanzenverwendung dienen. Entwerferische und landschaftsplanerische Kompetenzen werden gefestigt und erweitert und durch ökonomische und bau- und planungsrechtliche Kenntnisse ergänzt. Aus einem umfangreichen Wahlpflichtkatalog können darüber hinaus in den Studienfeldern Architektur und Städtebau, Ökologische Grundlagen und Darstellen/Gestalten Wahlpflichtmodule gewählt werden, die eine individuelle Schwerpunktsetzung ermöglichen.

(3) Das Praktikum „Planung und Management“ ist Pflichtmodul im Master-Studiengang. Die Studierenden machen sich mit verschiedenen Aufgaben in den Tätigkeitsfeldern von Planungsbüros, Behörden, planenden und verwaltenden Institutionen sowie Fachverbänden und -einrichtungen vertraut wie z. B. Teilnahme an Wettbewerben, Mitarbeit in verschiedenen Planungs- und Entwurfsphasen, Erstellung von Leistungsverzeichnissen, Mitwirkung bei der Vergabe und Bauüberwachung, Teilnahme an Besprechungen, Erarbeitung von Konzepten etc., und lernen so die Berufspraxis kennen.

§ 8

Leistungspunkte

(1) ECTS-Leistungspunkte dokumentieren die durchschnittliche Arbeitsbelastung der Studierenden sowie ihren individuellen Studienfortschritt. Ein Leistungspunkt entspricht einer Arbeitsbelastung von 30 Stunden. Pro Studienjahr werden in der Regel 60 Leistungspunkte vergeben, d. h. 30 pro Semester. Der gesamte Arbeitsaufwand für das Studium entspricht 120 Leistungspunkten und umfasst die nach Art und Umfang in den Modulbeschreibungen bezeichneten Lehr- und Lernformen, die Studien- und Prüfungsleistungen sowie die Masterarbeit und das Kolloquium.

(2) In den Modulbeschreibungen (Anlage 1) ist geregelt, wie viele Leistungspunkte durch ein Modul jeweils erworben werden können. Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden wurde. § 28 der Prüfungsordnung bleibt davon unberührt.

§ 9

Studienberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die Zentrale Studienberatung der TU Dresden und erstreckt sich auf Fragen der Studienmöglichkeiten, Einschreibemodalitäten und

allgemeine studentische Angelegenheiten. Die studienbegleitende fachliche Beratung obliegt der Studienberatung des Instituts für Landschaftsarchitektur. Diese fachliche Studienberatung unterstützt die Studierenden insbesondere in Fragen der Studiengestaltung.

(2) Zu Beginn des dritten Semesters hat jeder Studierende, der bis zu diesem Zeitpunkt noch keinen Leistungsnachweis erbracht hat, an einer fachlichen Studienberatung teilzunehmen.

§ 10

Anpassung von Modulbeschreibungen

(1) Zur Anpassung an geänderte Bedingungen können im Rahmen einer optimalen Studienorganisation die Modulbeschreibungen von Pflichtmodulen mit Ausnahme der Felder „Modulname“, „Inhalte und Qualifikationsziele“, „Lehr- und Lernformen“, „Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten“ sowie „Leistungspunkte und Noten“ in einem vereinfachten Verfahren geändert werden.

(2) Im vereinfachten Verfahren beschließt der Fakultätsrat die Änderung der Modulbeschreibung auf Vorschlag der Studienkommission. Die Änderungen werden fakultätsüblich veröffentlicht.

§ 11

Inkrafttreten und Veröffentlichung

Diese Studienordnung tritt mit Wirkung vom 01.10.2013 in Kraft und wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Technischen Universität Dresden veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund des Fakultätsratsbeschlusses der Fakultät vom 09.10.2013 und der Genehmigung des Rektorates vom 10.03.2015.

Dresden, den 25.04.2015

Der Rektor
der Technischen Universität Dresden

Prof. Dr.-Ing. habil. DEng/Auckland Hans Müller-Steinhagen

Anlage 1

Modulbeschreibungen des Master-Studienganges Landschaftsarchitektur

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM110	Integriertes Projekt Urbane Landschaften	Studiendekan Landschaftsarchitektur, Fakultät Architektur
Inhalte und Qualifikationsziele	Anhand einer komplexen, fachübergreifenden Aufgabenstellung, an deren Betreuung die Professuren Landschaftsarchitektur, Landschaftsplanung, Landschaftsbau, Gartendenkmalpflege/Geschichte der Landschaftsarchitektur und Pflanzenverwendung in der Landschaftsarchitektur gemeinsam mitwirken, sollen vorhandene landschaftsarchitektonische Kenntnisse vertieft, die Breite landschaftsarchitektonischer Fragestellungen vermittelt, eine ganzheitliche Sicht in der Herangehensweise und Lösungsfindung gefördert und das Zusammenwirken zwischen den einzelnen Fachgebieten eingeübt werden. Für das Projekt werden aktuelle Fragestellungen u. a. auch in Kooperation mit Städten und Gemeinden und anderen Planungsträgern ausgewählt und in einer kompakten Projektzeit von 4,5 Wochen in Teams bearbeitet. Bestandteil der Bearbeitungszeit von insgesamt 180 h sind Konsultationen, die Bearbeitung der Projektarbeit und Präsentationen. Die Themenstellungen und Bearbeitungsgebiete wechseln i. d. R. jedes Jahr. Als Schlüsselqualifikationen (AQUA) werden insbesondere soziale Kompetenzen erworben (Teamarbeit).	
Lehr- und Lernformen	Projekt als Blockveranstaltung, Konsultationen, Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus der Projektarbeit mit einem Arbeitsaufwand von 180 Stunden und der Präsentation.	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel aus den Noten der Projektarbeit (90%) und der Präsentation (10%).	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jeweils im Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	4 ,5 Wochen geblockt à 40 h Insgesamt: 180 h	
Dauer des Moduls	Das Modul wird geblockt in 4,5 Wochen angeboten.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM120	Anpassungs- und Vertiefungsmodul Landschaftsarchitektur in fachspezifischem Kontext	Studiendekan Landschaftsarchitektur, Fakultät Architektur
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Je nach individuellem Kenntnisstand dient das Modul der Anpassung (a) oder der Vertiefung (b). Studierende, die den ersten berufsqualifizierenden Abschluss nicht an der TUD erworben haben und in Teilbereichen der Landschaftsarchitektur, der Landschaftsplanung, des Landschaftsbaus, der Pflanzenverwendung oder der Gartendenkmalpflege nicht über die Kenntnisse und Kompetenzen verfügen, die in diesen Fächern im Bachelor-Studiengang Landschaftsarchitektur der TUD vermittelt und im Master-Studiengang vorausgesetzt werden, erwerben im Modul LM120 im überwiegenden Selbststudium bei konsultativer Begleitung durch das jeweilige Lehrgebiet die notwendigen Grundlagen. In welchem der genannten Fächer das Modul zu absolvieren ist, legt der Studiendekan unter Berücksichtigung der individuellen Entwicklungsvorstellungen des Studierenden und der Anforderungen der Studien- und Prüfungsordnung des Master-Studienganges fest. Das Modul dient in diesen Fällen der Schaffung eines vergleichbaren Kenntnisstandes. Studierende, die den ersten berufsqualifizierenden Abschluss an der TUD erworben haben oder bei einem Abschluss an einer anderen Hochschule ein vergleichbares Leistungsspektrum in den Fächern Landschaftsarchitektur, Landschaftsplanung, Landschaftsbau, Pflanzenverwendung und Gartendenkmalpflege nachweisen können, können im Modul LM120 eines der genannten Fächer auswählen, in dem sie sich im überwiegenden Selbststudium mit konsultativer Begleitung des jeweiligen Lehrgebietes vertiefen wollen. Das Modul zielt in diesen Fällen auf eine Vertiefung der fachspezifischen Kenntnisse und Kompetenzen ab.</p>	
Lehr- und Lernformen	<p>Selbststudium Konsultationen ggf. abweichend davon nach Festlegung des Studiendekans Teilnahme an Angeboten des Bachelor-Studienganges Landschaftsarchitektur im Umfang von 9 LP. Die Lehrformen richten sich dann nach den diesbezüglichen Modulbeschreibungen.</p>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus der Projektarbeit mit einem Arbeitsaufwand von 270 Stunden und der Präsentation. Bei einem Anpassungsmodul (a) kann der Studiendekan abweichend davon auch die Teilnahme an Angeboten des Bachelor-Studienganges Landschaftsarchitektur im Umfang von 9 LP festlegen. Die Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten richten sich dann nach den diesbezüglichen Modulbeschreibungen.</p>	

Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 9 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Note der Projektarbeit (90%) und der Note der Präsentation (10%). In den mit a) beschriebenen Fällen kann ggf. abweichend eine andere Notenbildung erfolgen, die sich aus der Modulbeschreibung des zu absolvierenden Moduls des Bachelor-Studienganges Landschaftsarchitektur ergibt.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jeweils im Winter- und Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	insgesamt 270 h; in den mit a) beschriebenen Fällen ggf. eine andere Differenzierung des Arbeitsaufwandes, die sich aus der Modulbeschreibung des zu absolvierenden Moduls des Bachelor-Studienganges Landschaftsarchitektur ergibt.
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester. Es kann auch in geblockter Form im Februar/ März absolviert werden.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM130	Praktikum "Planung und Management"	Praktikumsbeauftragte/r Landschaftsarchitektur, Dr. Heidi Sutter-Schurr Fakultät Architektur
Inhalte und Qualifikationsziele	In diesem Modul lernen die Studierenden die Berufspraxis in Planungsbüros, Behörden oder Fachverbänden und -einrichtungen kennen. Es besteht die Möglichkeit, das Praktikum im Ausland zu absolvieren. Die Teilnehmer erwerben wesentliche Kenntnisse der Berufspraxis. Sie lernen die Abläufe und Arbeitssituationen in den Büros, verwaltenden Institutionen und in Behörden kennen. Sie machen sich mit verschiedenen Aufgaben in diesen Tätigkeitsfeldern vertraut wie z. B. Teilnahme an Wettbewerben, Mitarbeit in verschiedenen Planungs- und Entwurfsphasen, Erstellung von Leistungsverzeichnissen, Mitwirkung bei der Vergabe und Bauüberwachung, Teilnahme an Besprechungen, Erarbeitung von Konzepten etc. Die Studierenden suchen ihre Praktikantenstelle selbst. Das Praktikantenamt unterstützt die Studierenden bei der Suche. Es wird empfohlen, mit dem Arbeitgeber eine schriftliche Vereinbarung über die Beschäftigung zu treffen.	
Lehr- und Lernformen	Praktikum in Büros oder einschlägigen Einrichtungen im Umfang von 11 Wochen	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden auf der Grundlage von Bestätigungen der Büros und dem jeweiligen Praktikumsbericht vergeben. Die Modulprüfung besteht aus der nachgewiesenen Teilnahme an dem Praktikum und dem Praktikumsbericht.	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 15 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulprüfung wird auf der Grundlage von Bestätigungen der Büros und des jeweiligen Praktikumsberichtes als bestanden oder nicht bestanden gewertet.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul ist im Wintersemester vorgesehen.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 450 h	
Dauer des Moduls	Das Praktikum umfasst insgesamt mindestens 11 Wochen. Es wird empfohlen, das Praktikum möglichst zusammenhängend abzuleisten. Das Praktikum kann um Teile der vorlesungsfreien Zeit verlängert oder als Praktikumssemester ausgestaltet werden, indem das Integrierte Projekt (Modul LM110) im 3. Semester absolviert wird. Das Praktikum kann auch in Abschnitten von mind. 5 Wochen Dauer absolviert werden.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM210	Projekt Landschaftsarchitektur	Studiendekan Landschaftsarchitektur, Fakultät Architektur
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Im Projekt Landschaftsarchitektur können die Studierenden je nach individueller Schwerpunktsetzung und Interessenlage ein Thema nach eigener Wahl aus den Angeboten der Professuren Landschaftsarchitektur, Landschaftsplanung, Landschaftsbau und Geschichte der Landschaftsarchitektur/Gartendenkmalpflege auswählen und bearbeiten. Die Themen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben, daraufhin erfolgt eine Einschreibung. Die Vertiefungsprojekte können sowohl entwurflich und planerisch als auch wissenschaftlich-theoretisch ausgerichtet sein. Es folgen nähere Angaben der einzelnen Lehrgebiete:</p> <p>Landschaftsarchitektur Im ersten Vertiefungsprojekt des Master-Studiums lernen die Studierenden anhand eines konkreten Entwurfsproblems den Umfang landschaftsarchitektonischer Aufgaben kennen. Die Teilnehmer beschäftigen sich intensiv mit der jeweiligen Problematik des Entwurfsobjekts, analysieren und bewerten den Planungsraum, überprüfen Ziele und skizzieren erste Lösungsvorschläge. Sie erarbeiten eine methodische Vorgehensweise und leiten daraus bedarfsgerechte Planungsüberlegungen, unter besonderer Berücksichtigung der Rahmenbedingungen vor Ort, ab. Die selbstbestimmte Projektarbeit fördert die schöpferisch-kreativen Fähigkeiten der Studierenden. Durch ‚learning by doing‘ kann nicht zuletzt eine persönliche Aussage/Haltung zur gestellten Aufgabe gefunden und herausgearbeitet werden. Alternativ kann eine wissenschaftlich-theoretische Arbeit als Beitrag zur Lösung neuer Fragen in der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur gewählt werden.</p> <p>Landschaftsplanung In der Landschaftsplanung sind sowohl planerische als auch wissenschaftlich-theoretische Arbeiten möglich. In ersteren wird für ein bestimmtes Plangebiet eine landschaftsplanerische Konzeption bzw. ein Entwurf mit einem thematischen Schwerpunkt erarbeitet. Die Studierenden entwickeln eine auf die Problemstellung abgestimmte methodische Vorgehensweise, analysieren und bewerten den Planungsraum mit landschaftsplanerischen Methoden und leiten Ziele, Maßnahmen und Erfordernisse für die Problemlösung ab. In wissenschaftlich-theoretischen Arbeiten erfolgt eine schwerpunktmäßig textliche Auseinandersetzung mit einer aktuellen landschaftsplanerischen Fragestellung.</p> <p>Geschichte der Landschaftsarchitektur/Gartendenkmalpflege Die Studierenden erarbeiten Lösungen für gartenhistorische und gartendenkmalpflegerische Aufgaben. Der Schwerpunkt kann dabei auf historischem oder denkmalpflegerischem Gebiet liegen. Die</p>	

	<p>Studierenden wenden dabei die Methoden der gartenhistorischen Anlageforschung an und erlernen die Ermittlung und Auswertung gartenhistorischer Quellen. Sie üben die Geländebeobachtung, Bestandsaufnahme, -analyse und -beurteilung unter gartenhistorischen und denkmalpflegerischen Gesichtspunkten. Außerdem üben sie die Darstellung von Ergebnissen gartenhistorischer Forschung in Text und Plan. Bei Arbeiten zu gartendenkmalpflegerischen Problemen lernen sie, Entwicklungskonzeptionen für historische Anlagen – unter besonderer Berücksichtigung denkmalpflegerischer Belange – aufzustellen. Je nach Aufgabenstellung ist eine Mitbetreuung durch die Professur für Denkmalpflege und Entwerfen möglich.</p> <p>Landschaftsbau</p> <p>Die Studierenden vertiefen inhaltliche und methodische Kenntnisse zum Prozess einer Objektplanung in einem konkreten Beispielprojekt aufbauend auf einen bestehenden Entwurf oder zu einem speziellen Schwerpunktthema. Fachübergreifende, komplexe Zusammenhänge der Landschaftsarchitektur werden realisierungsfähig, mit individuellen, kreativen Material- und Detaillösungen. Dabei werden der aktuelle Stand von Praxis und Forschung, Regelwerken normativen Vorgaben und die Schnittstellen zu benachbarten Disziplinen selbstständig erarbeitet, bewertet und diskutiert, sowie vertiefende Einblicke in die Projektorganisation und Steuerung des Projektablaufs gewonnen.</p> <p>Als Schlüsselqualifikationen (AQUA) werden insbesondere Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten, in der Darstellung und Präsentation von Arbeitsergebnissen erworben.</p>
Lehr- und Lernformen	Konsultationen, Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur. Die Teilnahme oder der erfolgreiche Abschluss dieses Moduls im Bereich Landschaftsbau ist die Voraussetzung für die Teilnahme am Wahlpflichtmodul LM244 Projektumsetzung Landschaftsbau, wenn im Bachelor noch kein Projekt im Landschaftsbau absolviert wurde.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus der Projektarbeit mit einem Arbeitsumfang von 340 Stunden und deren Präsentation.
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 12 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Noten für die Projektarbeit (90%) und die Präsentation (10%).
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jeweils im Sommersemester angeboten.

Arbeitsaufwand	340 h Erarbeitung der Projektarbeit im Selbststudium + 20 h Vorbereitung der Präsentation Insgesamt: 360 h
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM220	Landschaftsplanung im Kontext zur Raum- und Fachplanung	Professur für Landschaftsplanung, Prof. Dr. Catrin Schmidt Fakultät Architektur
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der landschaftsplanerischen Beiträge zur Fachplanung, insb. der Umweltverträglichkeitsprüfung für Projekte (UVP), der FFH - Verträglichkeitsprüfung (FFH - VP) und der Landschaftspflegerischen Begleitplanung (LBP), - der landschaftsplanerischen Beiträge zur Raumplanung, insb. zur Grünordnungsplanung und ihrer Integration in den Bebauungsplan, zu verschiedenen Ländermodellen der Landschaftsplanung und Integrationsmöglichkeiten in die Regionalplanung und zur Landschaftsrahmenplanung im Kontext zur Regionalplanung sowie zu aktuellen Entwicklungen in diesem Bereich. <p>Kenntnisse, wann welche umweltbezogenen Prüfungen und Pläne notwendig sind, welche Arbeitsschritte erforderlich und welche planerischen Methoden anzuwenden sind, werden vertieft und anwendungsbezogen trainiert.</p> <p>Die Studierenden erwerben zudem fundierte Kenntnisse und Fähigkeiten zur Durchführung von Umweltprüfungen auf der Ebene der Bebauungs- und Flächennutzungsplanung, festigen und erweitern die Kompetenzen in Bezug auf die Eingriffsregelung und diskutieren aktuelle Entwicklungen in landschaftsplanerischen Zusammenhängen. Als Schlüsselqualifikationen (AQUA,) werden insbesondere das wissenschaftliche Arbeiten, die textliche Darstellung und die Kommunikationsfähigkeit trainiert.</p>	
Lehr- und Lernformen	Seminar (4 SWS), Übung (4 SWS), Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist.</p> <p>Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung mit einer Dauer von 20 Minuten/Person. Prüfungsvorleistungen sind Übungsergebnisse und ein Referat.</p>	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können insg. 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der mündlichen Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten. Das Modul wird in jedem Semester angeboten.	

Arbeitsaufwand	4 h x 15 Wochen = 60 h Seminar 4 h x 15 Wochen = 60 h Übung + 2 x 90 h Selbststudium inklusive Vorbereitung der mündlichen Prüfungsleistung Insgesamt: 300 h
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über zwei Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM230	Entwerfen komplexer Landschaften	Professur für Landschaftsarchitektur, N.N., Fakultät Architektur
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Ziel ist es, die entwurflichen Fähigkeiten zu trainieren und zu vertiefen. Hierzu gehört, die bestimmenden räumlichen, gestalterischen, sozialen und ökonomischen Rahmenbedingungen auf den jeweiligen Fall bezogen zu ermitteln und planungsrelevant aufzubereiten. In Referaten werden aktuelle Entwicklungen der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur aufgezeigt und die dahinterstehenden theoretischen Auffassungen und konzeptionellen Ansätze kritisch reflektiert. In Entwurfsübungen sollen Wege der Aneignung des ausgewählten Ortes und das Herausarbeiten der jeweiligen spezifischen Besonderheiten, die Entwicklung von Funktions- und Gestaltungskonzepten als Voraussetzung für einen angemessenen Lösungsansatz und eine überzeugende Vermittlung in Plandarstellungen eingeübt werden.</p> <p>Als Schlüsselqualifikation wird insbesondere das wissenschaftliche Arbeiten trainiert.</p>	
Lehr- und Lernformen	Seminar (2 SWS), Übung (2 SWS), Konsultationen, Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus dem Referat sowie aus den Übungsergebnissen, nach Absprache mit den Betreuern ggf. ergänzt durch Kurztexpte und/oder Modelle. Den Abschluss bildet eine Präsentation.	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Noten für das Referat (30%), die Übungsergebnisse (60%) und die Präsentation (10%).	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten, es beginnt im Sommersemester.	
Arbeitsaufwand	2h x 15 Wochen = 30h Seminar 2h x 15 Wochen = 30h Übungen + 60h Vor- und Nachbereitung Referat + 180h Selbststudium (90h pro Semester) Insgesamt: 300h	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM240	Ökonomie/Bau- und Planungsrecht	Professur für Bauökonomie, i. V. Dipl.-Ing. Ulrike Mickan Fakultät Architektur
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden entwickeln ein ökonomisches Verständnis im Rahmen rechtlicher Vorgaben und im Kontext mit ökologischer und sozialer Verantwortung. Wirtschaftliche und rechtliche Grundlagen befähigen sie im Zusammenspiel mit den anderen Fachkenntnissen, die Folgen und die durch Planung und Gestaltung beabsichtigte Entwicklung einzuschätzen, Pläne umzusetzen und Projekte durchzuführen. Die Kompetenz, Bauabläufe zu koordinieren, zu überwachen, zu dokumentieren und zu optimieren, sowie die Fähigkeit zur Organisation dieser Prozesse werden gestärkt.</p> <p>Ökonomie: Die Studierenden kennen kostengünstigen Bauweisen, Aspekte der Wirtschaftlichkeit und Methoden der wirtschaftlichen Planung und sind in der Lage die Kosten einer Baumaßnahme nach der DIN 276 Kosten im Bauwesen zu berechnen und zu beurteilen. Sie kennen die Methoden der Kalkulation und Preisermittlung im Garten- und Landschaftsbau. Die Studierenden kennen die DIN 18960 Nutzungskosten und können die Kosten in der Nutzungszeit, insbesondere zu Pflegemaßnahmen und -kosten ermitteln. Sie erwerben Kenntnisse des Projektmanagements, zur Vergabe von Bauleistungen und der Bauüberwachung und sind in der Lage einen Terminplan aufzustellen, Leistungen nach VOB/A, VOB/B auszuschreiben und zu vergeben sowie nach VOB/C eine Leistungsbeschreibung aufzustellen und die Leistungen abzurechnen. Des Weiteren kennen sie die Methoden der Überwachung der Ausführung.</p> <p>Bau- und Planungsrecht: Die Studierenden kennen grundlegende rechtliche Vorgaben insbesondere aus dem Naturschutzrecht und Umweltrecht, dem Planungsrecht und Baurecht sowie dem Bauvertragsrecht nach BGB und VOB/B und dem Architektenrecht (HOAI).</p>	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS), Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 min. Dauer und einer Belegarbeit mit einem Arbeitsaufwand von 15h.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der beiden Prüfungsleistungen	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jeweils im Sommersemester angeboten.	

Arbeitsaufwand	2 h x 15 Wochen= 30 h für Vorlesungen 2 h x 15 Wochen= 30 h für Übungen + 60 h Selbststudium / Belegarbeit Insgesamt: 120 h
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM241	Konzeptionelle Planung im urbanen Raum – Instrumente und Methoden, Kommunikation und Kooperation	Professur für Landschaftsarchitektur, N.N. Fakultät Architektur
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden gewinnen einen Einblick in die Realisierung umfangreicher stadt- und freiraumplanerischer Projekte. Dabei lernen sie auch verschiedene Leitbilder, die Vielzahl der beteiligten Akteure und die begrenzte Wirksamkeit gesetzlicher Planungsinstrumente bei der Umsetzung kennen. An Beispielen erfahren sie Möglichkeiten des Zusammenspiels formeller und informeller Instrumente und werden mit der Notwendigkeit und den Schwierigkeiten von Beteiligungs- und Kooperationsprozessen konfrontiert. Indem sie aus der Perspektive der Planungsdisziplin Landschaftsarchitektur Erkenntnisse über aktuelle Vorhaben gewinnen, in eigenen Beiträgen die Planungs-, Umsetzungs-, Kooperations- und Kommunikationsprozesse analysieren, erlangen die Seminarteilnehmer Einblick in praktizierte Verfahren. Angestrebt wird aber auch die Diskussion neuer Vorgehensweisen.</p> <p>Um die Realitätsnähe zu stärken, wird die Zusammenarbeit mit Kommunen gesucht. Gespräche mit Fachleuten im Seminar und vor Ort, bei Exkursionen, intensivieren den Lernprozess. Die Schlüsselqualifikationen wissenschaftliches Arbeiten und Kommunikationsfähigkeit werden geschult.</p>	
Lehr- und Lernformen	Seminar (2 SWS), Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insg. 12 LP auszuwählen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Referat.	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden, die Modulnote ergibt sich aus der Note für das Referat.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jeweils im Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	2h x 15 Wochen = 30h Seminar + 90 h Selbststudium Insgesamt: 120 h	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM243	Denkmalpflege/Geschichte der Landschaftsarchitektur	Professur für Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege, Prof. Dr. Marcus Köhler, Professur für Denkmalpflege und Entwerfen, Prof. Thomas Will, Fakultät Architektur
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Im Modul erwerben die Studierenden vertiefende Kenntnisse der Denkmalpflege, turnusmäßig gekoppelt mit vertiefenden Kenntnissen in Geschichte der Landschaftsarchitektur. Jährlich alternierend wird entweder ein Seminar aus dem Bereich Geschichte der Landschaftsarchitektur oder aus dem Bereich Gartendenkmalpflege angeboten.</p> <p><u>Baudenkmalpflege</u></p> <p>In der Baudenkmalpflege erwerben die Studierenden vertiefende Kenntnisse über ausgewählte Kapitel der Denkmalpflege.</p> <p><u>Geschichte der Landschaftsarchitektur</u></p> <p>Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse über historische Formen des gestalteten Freiraums unter speziellen Aspekten, bezüglich bestimmter Freiraumtypen oder in außereuropäischen Kulturen.</p> <p><u>Gartendenkmalpflege</u></p> <p>Die Studierenden erwerben vertiefende Kenntnisse über spezielle Probleme und Methoden der Gartendenkmalpflege. Dabei kommen sowohl Fragen der Beurteilung des Denkmalwertes als auch konservatorische Praktiken und Optionen für den Umgang mit Gartendenkmälern in Betracht. (2 SWS Gartendenkmalpflege – alternierend zu Geschichte der LA).</p>	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS), Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Kompetenzen, die erfolgreich in den Modulen LB130 „Geschichte der Landschaftsarchitektur“ und LB430. „Gartendenkmalpflege“ des Bachelor-Studienganges Landschaftsarchitektur erworben worden sind, werden vorausgesetzt. Förderlich sind Kompetenzen, die im Modul LB151 „Baugeschichte“ des o. g. Bachelor-Studienganges erworben wurden.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insg. 12 LP auszuwählen. Das Modul kann auch als Wahlpflichtmodul im Diplomstudiengang Architektur sowie von Studierenden anderer Fakultäten als Freies Modul (Studium generale) verwendet werden.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung von 20 min. Dauer, wahlweise einem Konvolut und einem Referat.	

Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten für die mündliche Prüfungsleistung oder dem Konvolut und für das Referat.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	4 h x 15 Wochen = 60 h für Vorlesung und Seminar + 60 h für das Konvolut; Insgesamt: 120 h
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM244	Projektumsetzung im Landschaftsbau (Projekt)	Professur für Landschaftsbau, Prof. Irene Lohaus Fakultät Architektur
Inhalte und Qualifikationsziele	Begleitend oder aufbauend auf die technisch-konstruktiven Durcharbeitung eines Projektes (Modul LM210 oder LM310) oder am Beispiel eines selbstentworfenen Objektes lernen die Studierenden die Grundlagen zur Ausschreibung von Leistungen und Mengenerfassung, vergabe- und vertragsrechtliche Grundkenntnisse VOB, HOAI) sowie zur Objektüberwachung mit besonderem Augenmerk auf die gestalterischen Konsequenzen ebenso kennen wie die Projektorganisation, Steuerung des Projektablaufs sowie die Schnittstellen zu benachbarten Disziplinen und Methoden zur Qualitätssicherung.	
Lehr- und Lernformen	Konsultation (2 SWS), Bearbeitung des Projektes im Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insg. 12 LP auszuwählen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Projektarbeit mit einem Umfang von 120 h.	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt aus der Note der Projektarbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jeweils im Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	120 h Projektarbeit	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM245	Landschaftsentwicklung (Projekt)	Professur für Landschaftsplanung Prof. Dr. Catrin Schmidt Fakultät Architektur
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Qualifikationsziel ist es, landschaftliche Transformationsprozesse in ihren komplexen ökologischen Zusammenhängen verstehen, wissenschaftlich untersuchen und partizipativ begleiten zu können. Die Studierenden erwerben dabei je nach individueller Schwerpunktsetzung im Projekt entweder</p> <p>a) erweiterte faunistische oder floristische Kenntnisse in naturschutzrelevanten Artengruppen oder/und</p> <p>b) vertiefende wissenschaftliche Fähigkeiten in landschaftsplanerischen Zusammenhängen und/oder</p> <p>c) sozialwissenschaftliche Kompetenzen in der Landschaftskommunikation.</p> <p>Es ist möglich, sich für einen der o. g. Schwerpunkte zu entscheiden oder diese auch zu kombinieren. Für a) und c) können auf der Basis eines entsprechenden Nachweises und in Absprache mit dem Lehrstuhl Landschaftsplanung auch Weiterbildungen außerhalb der TUD anerkannt werden, sofern die dort erworbenen Qualifikationen für das gewählte Projektthema relevant sind.</p>	
Lehr- und Lernformen	Konsultation (2 SWS), Bearbeitung des Projektes im Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insg. 12 LP auszuwählen. Es kann nur in Kombination mit Modul LM333 belegt werden, wenn die gewählten Inhalte verschieden sind.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Projektarbeit mit einem Umfang von 120 h.	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Projektarbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jeweils im Winter- und Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	120 h Projektarbeit	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM251	Wirtschaftlichkeits- und Rechtsfragen im Arbeitsfeld des Landschaftsarchitekten	Professur für Bauökonomie, i. V. Dipl.-Ing. Ulrike Mickan, Prof. Bernhard Rauch Fakultät Architektur
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erwerben in ausgewählten Kapiteln von Wirtschaftlichkeits- und Rechtsfragen im Arbeitsfeld des Landschaftsarchitekten berufsspezifische Kenntnisse und Kompetenzen zur Steuerung, Finanzierung und dem Management von Projekten und der eigenen Praxis. Die konkreten Themen werden semesterweise angepasst,</p> <p>Inhalte sind u.a.:</p> <p>1. Projektmanagement (Mickan)</p> <p>Die Studierenden sind vertraut mit der Projektsteuerung, Projektentwicklung und Bauherrenberatung und der Koordination interdisziplinärer Programmziele. Sie besitzen Kenntnisse in der Organisation und Steuerung komplexer Planungs- und Bauprozesse und die Fähigkeit, die Leistungen anderer an der Planung Beteiligter zu koordinieren und zu integrieren.</p> <p>2. Baufinanzierung (Mickan)</p> <p>Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse der Baufinanzierung, insbesondere der verschiedenen Finanzierungsbausteine und deren rechtlicher Rahmenbedingungen. Sie sind vertraut mit Förderungsmöglichkeiten und besitzen die Fähigkeit zum Aufstellen und Optimieren eines Finanzierungsplanes.</p> <p>3. Planungsbüro (Mickan)</p> <p>Die Studierenden sind mit dem Berufsverständnis vertraut und besitzen Kenntnis der Berufsaufgaben. Sie sind vertraut mit den potenziellen Rollen von Landschaftsarchitekten in gewohnten und in neuen Handlungsbereichen sowie im internationalen Kontext. Die Studierenden kennen die berufsständischen, geschäftlichen, finanziellen und rechtlichen Anforderungen und besitzen Kenntnisse der Mitarbeiterführung und der Büroorganisation.</p> <p>4. Planungs- und Baurecht: Architektenrecht und privates Baurecht (Rauch)</p> <p>Die Studierenden besitzen Kenntnisse des Architektenrechts, der Haftung des Architekten, des Honorarrechts, des Urheberrechts des Architekten, des privaten Baurechts bei der Abwicklung eines Bauvorhabens. Sie kennen gebräuchliche Rechtsfragen in der Planungspraxis und können anhand praktischer Fälle die rechtlichen Grundlagen in Vorstellung, Diskussion und Lösung erfassen.</p> <p>5. Planungs- und Baurecht: Öffentliches Recht (Rauch)</p> <p>Die Studierenden besitzen Kenntnisse des Bauplanungsrechts und des Bauordnungsrechts. Sie kennen gebräuchliche Rechtsfragen in der Planungspraxis und können anhand praktischer Fälle die rechtlichen Grundlagen in Vorstellung, Diskussion und Lösung erfassen.</p>	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung/Übung (2 SWS), Selbststudium	

Voraussetzungen für die Teilnahme	Wenn auch das Modul LM341 belegt wird, sind je Modul unterschiedliche Themen aus dem Angebot 1. bis 4. zu wählen.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insg. 12 LP auszuwählen. Es kann nur in Kombination mit Modul LM341 belegt werden, wenn die gewählten Inhalte verschieden sind.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Sie besteht aus einem Beleg (Umfang 40 h) oder einer Klausurarbeit (90 min.).
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 2 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Belegarbeit oder der Note der Klausur.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	1 h x 15 Wochen = 15 h für die Vorlesungen 1 h x 15 Wochen = 15 h für die Übungen + 30 h Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung, Insgesamt: 60h
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM252	Städtebau	Professur für Städtebau, i. V. Dipl.-Ing. Manuel Bäuml Fakultät Architektur
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul Städtebau beinhaltet vertiefende und praxisorientierte Grundlagen für die planerische und entwurfliche Auseinandersetzung mit aktuellen städtebaulichen Aufgabenstellungen.</p> <p>Die Studierenden kennen die erweiterten Grundlagen für die planerische und entwurfliche Auseinandersetzung mit aktuellen städtebaulichen Aufgabenstellungen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage stadtstrukturelle und städtebauliche Zusammenhänge über das Einzelobjekt hinaus zu verstehen und aus den Erkenntnissen Planungsziele und Lösungsvorschläge abzuleiten und entwurflich umzusetzen.</p>	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS), Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Kompetenzen vorausgesetzt, wie sie im Modul LB620 Städtebau und Landschaftsarchitektur im urbanen Kontext erworben werden können.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insg. 12 LP auszuwählen. Das Modul ist zugleich Pflichtbestandteil des Diplomstudienganges Architektur.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus der Klausurarbeit (Dauer 240 min.) und dem Konvolut als sonstige Prüfungsleistung.	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus den Noten der Klausurarbeit (50%) und des Konvoluts (50%).	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird im Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	<p>2 h x 15 Wochen = 30 h für Vorlesungen</p> <p>2 h x 15 Wochen = 30 h für Übungen</p> <p>+ 60 h für Übungen im Selbststudium und Vorbereitung der Klausurarbeit,</p> <p>Insgesamt: 120 h</p>	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM253	Vertiefung Städtebau	Professur für Städtebau, i. V. Dipl.-Ing. Manuel Bäumler, Fakultät Architektur
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>"Dynamische Stadtprozesse", "Morphologie und Typologie der Stadt", "Städtebauliche Wettbewerbe", "Theorien und Modelle zur Stadt" und "Außereuropäische Stadtentwicklung" bilden die Themenschwerpunkte des Vertiefungsmoduls Städtebau.</p> <p>Durch die intensive theoretische Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Themenkomplex haben die Studierenden zu diesem ein breites und detailliertes fach- und fachübergreifendes Wissen erworben. Sie sind mit wissenschaftlichen Arbeitsweisen vertraut.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, ein selbst gewähltes Thema mit dem erworbenen Wissen darzustellen, es zu einer komplexen Fragestellung aus dem Bereich der Stadtplanung zu erweitern und diese zu lösen.</p> <p>Die Fertigkeiten und Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten wurden trainiert und auf städtebauliche Aufgabenstellungen bezogen weiterentwickelt. Die Studierenden sind in der Lage, die gewonnenen Erkenntnisse auf andere Fachgebiete zu übertragen.</p>	
Lehr- und Lernformen	Seminar (2 SWS), Konsultationen, Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insg. 12 LP auszuwählen. Das Modul wird zugleich als Wahlpflichtmodul im Diplomstudiengang Architektur angeboten.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Referat im Seminar (wissenschaftlicher Vortrag von 45 min. Dauer und Diskussionsbeiträge) und der schriftlichen bzw. zeichnerischen Seminararbeit im Umfang von 40 h.	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 8 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich als arithmetisches Mittel aus den Noten des Referates und der Seminararbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jeweils im Sommer- oder im Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	2 h x 15 Wochen = 30 h Seminar + 40 h Seminararbeit + 170 h Vor-, Nachbereitung und Durchführung der Prüfungsleistung, Konsultationen, Selbststudium Insgesamt: 240 h	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM254	Bauleitplanung	Professur für Siedlungsentwicklung, Prof. Dr. Wolfgang Wende Fakultät Architektur
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul befähigt die Studierenden einerseits das planungspraktische Gesamtsystem der Bauleitplanung in Deutschland zu verstehen und eine entsprechende Übersicht zu erlangen. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die Vorgaben aus dem Baugesetzbuch planungspraktisch anwenden zu können. Andererseits können die Studierenden nach Besuch der Veranstaltung zunächst einfach gelagerte Detailfragestellungen der planerischen Steuerung und Umsetzung einer gemeindlichen städtebaulichen Entwicklung beantworten und sind geübt, diese zu vertiefen. Sie erlangen auch die Kompetenz anspruchsvollere Detailspekte zu Flächennutzungs- und Bebauungsplanungen konzipieren zu können.</p> <p>Ziel ist es, die Studierenden insgesamt zu befähigen, mit dem erworbenen Wissen F- und B-Planungen entwickeln zu können. Zudem verfolgt das Modul die Aufgabe, die Studierenden auch zu planungswissenschaftlichen und forschungsorientierten Arbeiten zu befähigen.</p>	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insg. 12 LP auszuwählen. Es ist zugleich Bestandteil des Diplomstudienganges Architektur.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfung (30 min.)	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der mündlichen Prüfung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird im Sommer- und Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	2 h x 15 Wochen = 30 h Vorlesungen 2 h x 15 Wochen = 30 h Übungen + 60 h Selbststudium, Bearbeitung der Übungen und Vorbereitung der Prüfung Insgesamt: 120 h	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM255	Architekturtheorie	Professur für Architekturtheorie, Prof. Dr. Achim Hahn Fakultät Architektur
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen zu einem gestellten Themenkomplex eine selbstständige, auf Literaturstudium und Methodenanwendung basierende Bearbeitung von architekturtheoretischen Aufgabenstellungen im Bereich Wohnen, Entwerfen, Bauen durchzuführen, zu präsentieren, argumentativ zu verteidigen und vertieft schriftlich auszuarbeiten.	
Lehr- und Lernformen	Seminar (1,5 SWS), Vorlesung/Übung (0,5 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine Begrenzte Teilnehmerzahl. Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Veranstaltungen gegeben.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insg. 12 LP auszuwählen. Es ist zugleich Bestandteil des Diplomstudienganges Architektur.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Referat und einer schriftlichen Seminararbeit im Umfang von 40 h.	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Noten für das Referat (25%) und der Note für die Seminararbeit (75%).	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jeweils im Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	2 h x 15 Wochen = 30 h Seminar + 40 h Seminararbeit + 50 h Selbststudium Insgesamt: 120 h	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM256	Teilbeleg Architektur	Verschiedene Professuren der Fakultät Architektur, Studiendekan
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Begleitend zum Modul LM210 Projekt Landschaftsarchitektur, zum Modul LM310 Projekt Landschaftsarchitektur Vertiefung oder zum Wahlpflichtmodul LM244 Projektumsetzung im Landschaftsbau sind die Studierenden in der Lage architektonische, baukonstruktive, denkmalpflegerische, städtebauliche, baugeschichtliche, künstlerische, architekturtheoretische, bauökonomische oder sonstige mit dem Thema des Vertiefungsprojektes inhaltlich zusammenhängende Aspekte der Architektur als gebauter Lebensumwelt vertiefend zu betrachten und zu erarbeiten.</p> <p>Der Studierende erwirbt die Kompetenz, das individuelle Projekt mit den Methoden anderer Fachgebiete weiter zu entwickeln, zu untersetzen und zu verfeinern. Er erwirbt dabei auch die Kompetenz, divergierende Faktoren in Einklang zu bringen.</p> <p>Der Studierende ist in der Lage, eine berufsspezifische Aufgabe in größeren Zusammenhängen zu begreifen und in Bezug zu anderen Fachgebieten zu stellen.</p>	
Lehr- und Lernformen	Selbststudium, Konsultationen (1 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an Modul LM210 Vertiefungsprojekt 1 oder Modul LM310 Vertiefungsprojekt 2	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insg. 12 LP auszuwählen. Es kann nur in Kombination mit Modul LM344 belegt werden, wenn die gewählten Inhalte verschieden sind.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Projektarbeit im Umfang von 75 h.	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 3 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Projektarbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jeweils im Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	1 h x 15 Wochen = 15 h Konsultationen + 75 h Projektarbeit im Selbststudium Insgesamt: 90 h	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM257	Raumordnung für Landschaftsarchitekten	Professur für Landmanagement, Prof. Dr.-Ing. Alexandra Weitkamp Fakultät Umweltwissenschaften
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Teilnehmer kennen grundlegende Konzepte, Leitbilder und Instrumente der Raumordnung, verstehen die historischen Zusammenhänge, die zur Institutionalisierung des heutigen Planungssystems in Deutschland geführt haben, und besitzen Grundkenntnisse der raumrelevanten Fachplanungen sowie ihrer Verknüpfung mit der Raumplanung. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse ausgewählter Aspekte der überörtlichen räumlichen Planung in Deutschland. Sie überblicken Planungsansätze und Vollzugsinstrumente (Planerische Stellungnahmen, Raumordnungsverfahren, Strategische Umweltprüfung, Wirkungsanalysen, Szenariotechniken, Evaluationsmethoden) auf verschiedenen räumlichen Ebenen (Kommune, Region, Land, Bund, Europa). Die Teilnehmer kennen wesentliche Methoden zur Erarbeitung von räumlichen Plänen und Konzepten (planungsmethodische Grundlagen, Analyse-, Kreativitäts-, Strukturierungs-, Bewertungs- und Prognosemethoden). Sie können Problemstellungen der Raumordnung analysieren, Raumordnungspläne interpretieren und deren praktische Anwendung einschätzen, beherrschen wesentliche Grundlagen der Planungstheorie (Planung als technischer und politischer Prozess, Steuerungs- und Governance-theorien, Public Management) und kennen die Grundzüge der Europäischen Raumentwicklung sowie der territorialen Kohäsion.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (3 SWS), Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insg. 12 LP auszuwählen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 min. Dauer.	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit gebildet.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr, beginnend mit dem Sommersemester, angeboten.	
Arbeitsaufwand	3 h x 15 Wochen = 45 h Vorlesungen + 75 h Selbststudium und Prüfungsvorbereitung Insgesamt: 120 h	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM258	Städtebau Projekt	Professur für Städtebau, i. V. Dipl.-Ing. Manuel Bäuml Fakultät Architektur
Inhalte und Qualifikationsziele	Im Projekt Städtebau erlernen die Studierenden die entwerfliche Auseinandersetzung und Darstellung einer städtebaulichen Aufgabenstellung auf den verschiedenen Maßstabsebenen. Die Bearbeitung erfolgt in drei Schritten. Sie führt über die theoretische Auseinandersetzung mit einem städtebaulichen Thema und einem dazu begleitenden Projektworkshop, zur Ausarbeitung des eigentlichen Entwurfes anhand eines konkreten Fallbeispiels. Kenntnisse über aktuelle städtebauliche Aufgabenfelder werden vermittelt. Im Modul werden Theorie- und Praxiskenntnisse unter Berücksichtigung interdisziplinärer Zusammenhänge mit der städtebaulichen Entwurfsarbeit verknüpft.	
Lehr- und Lernformen	2 SWS Seminar / Übungen, 1 SWS Konsultationen, 4 Intensivwochen (geblockt am Ende des Semesters zur individuellen Arbeit am Entwurfsprojekt), Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insg. 12 LP auszuwählen. Das Modul wird zugleich als Wahlpflichtmodul im Diplomstudiengang Architektur angeboten.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Projektarbeit (210 h) und der Präsentation.	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 8 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note des Projekts (75 %) und der Präsentation (25 %).	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jeweils im Sommer- und Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	210 h Projektarbeit + 30 h Vorbereitung der Präsentation und Selbststudium. Insgesamt: 240 h	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM261	Landschaftsklima	Professur für Meteorologie, Prof. Dr. Christian Bernhofer Fakultät Umweltwissen- schaften
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, die Bedeutung typischer Landschaftsklimate für die Landschaftsplanung zu beurteilen und wichtige Elemente des Landschaftsklimas messtechnisch zu erfassen. Folgende, aufeinander aufbauende Fachkenntnisse werden erworben: Zusammenhang von Klima, Landschaft und Energiehaushalt (Definitionen, Schnittstellen); Merkmale typischer Landschaftsklimate: einfache, homogene Oberflächen (Gras, Ackerland, Schnee, Fels), Vegetationsräume (z. B. Wald), komplexe Oberflächen (Gebirgsklima, kleinräumiges Expositions-klima), Stadtklima (u. a. Wärmeinsel, Wind, Schadstoffe); Kaltluftproblematik (Bildung, Transport und Lagerung der Kaltluft, Quantifizierung der Kaltluft); Regionaler Klimawandel im 21. Jahrhundert und Konsequenzen für die Landschaftsplanung; Messmethoden zur Erfassung des Landschaftsklimas.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (1 SWS), Praktikum (0,5 SWS), Seminar (0,5 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundkenntnisse in Meteorologie und Klimatologie.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insg. 12 LP auszuwählen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer sonstigen Prüfungsleistung (Praktikumsprotokoll) und einer Klausurarbeit im Umfang von 90 min. Dauer.	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Noten der sonstigen Prüfungsleistung (30%) und der Klausurarbeit (70%).	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jeweils im Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	2 h x 15 = 30 h Vorlesung, Praktikum, Seminar; + 120 h Selbststudium Insgesamt: 150 h	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM262 (FOMF19)	Bodenschutz	Professur für Bodenkunde und Bodenschutz N.N. Fakultät Umweltwissen- schaften
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte: Inhalt des Moduls ist ein vertieftes Verständnis terrestrischer Standorte bei unterschiedlichen Landnutzungen sowie unter den Bedingungen des Klimawandels. Im Mittelpunkt stehen Erfassung, Beschreibung und Bewertung der Böden, deren Funktionen für Produktion und Umwelt, Bodendegradation und deren Ursachen, Prinzipien nachhaltiger Bewirtschaftung, und den rechtlichen Rahmen- und Planungsbedingungen der Bodennutzung und des Bodenschutzes. Dies stellt eine wichtige Grundlage für die Planung und Bewertung nachhaltiger Landnutzungssysteme sowie für die Entwicklung von Strategien im Boden- und Gewässerschutz und zur Sanierung dar. Im Modul werden innovative Methoden integrativer Bodenbewertung, der Modellierung und der Regionalisierung sowie der Entscheidungsunterstützung vermittelt.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Teilnehmer sind in der Lage, auf lokaler, regionaler und globaler Ebene Böden und deren Funktionen gezielt anzusprechen, die Rolle der Böden für Landnutzung, Umwelt und Gesellschaft vergleichend zu bewerten, über Maßnahmen zur Minderung, Vermeidung und Sanierung von Standorten zu entscheiden und für eine nachhaltige Landnutzungsplanung vorzubereiten.</p>	
Lehr-und Lernformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (1 SWS), Seminar (1 SWS).	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundlagen der Chemie, Physik, Biologie, Bodenkunde und Meteorologie. Begrenzte Teilnehmerzahl.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Master Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insg. 12 LP auszuwählen. Es ist zugleich Pflichtmodul in der Profillinie "Umweltsysteme im Wandel" des Master-Studienganges Forstwissenschaften.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 min. Dauer und einem Referat von 20 min. Dauer oder alternativ einer Seminararbeit mit einem Arbeitsumfang von 60 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der beiden Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Sommersemester angeboten.	

Arbeitsaufwand	2 h x 15 = 30 h für Vorlesungen 1 h x 15 = 15 h für Übungen 1 h x 15 = 15 h für Seminar +90 h für Seminar bzw. Referat und Selbststudium Insgesamt: 150 h
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM263	Umweltbelastungen: Prophylaxe, Sanierung und Bewertung	Professur für Grundwasser- und Bodensanierung, i. V. Dr. Axel Fischer Fakultät Umweltwissenschaften
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalte des Moduls sind Methoden und Verfahren zur Analyse und Bewertung von geplanten und erfolgten Eingriffen in die Umwelt. Die Studierenden kennen die Themengebiete "(Phyto)sanierung" und "Aufbereitung/Recycling". Sie können Bewertungsverfahren anwenden und geeignete Verfahren zur Sanierung bzw. Rekultivierung von anthropogen beeinflussten Flächen hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile einschätzen. Die Studierenden besitzen einen Überblick von aktuellen Entwicklungen des Fachgebiets und haben die Fähigkeit, spezifische Themen verständlich aufzubereiten und an Fachdiskussionen teilzunehmen.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (4 SWS), Exkursion (1 Tag)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundlagen der Chemie, Physik, Biologie, Bodenkunde, Hydrochemie, Hydrobiologie, Meteorologie. Begrenzte Teilnehmerzahl.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insg. 12 LP auszuwählen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.	
Leistungspunkte und Noten	Es können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Klausurarbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jeweils im Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	4 h x15 Wochen = 60 h für Vorlesungen, + 10 h für Exkursionen, + 80 h für Selbststudium u. Prüfungsvorbereitung; Insgesamt: 150 h	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM264 (FOMF16)	Management und Monitoring in Schutzgebieten	Professur für Biodiversität und Naturschutz, Prof. Dr. Goddert von Oheimb Fakultät Umweltwissenschaften
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Internationale (IUCN, UNESCO, EU) und nationale Schutzgebietskategorien und -netzwerke, Evaluierung der Managementeffektivität von Schutzgebieten (mit besonderer Berücksichtigung floristisch-vegetationskundlicher Kriterien), Managementplanung und Monitoring in FFH-Gebieten (Natura 2000), Selbstregulation und Waldbehandlung in Nationalparks, Konzept differenzierter Landnutzung in Biosphärenreservaten.</p> <p>Die Studierenden können das erworbene vertiefte Wissen zur Umsetzung differenzierter Konzepte der Sicherung und/oder nachhaltiger Nutzung biologischer Vielfalt in Schutzgebietssystemen nutzen. Sie beherrschen Methoden zu Datenanalyse und -bewertung, Pflege- und Entwicklungsplanung, Erfolgskontrolle und Monitoring in international und national bedeutsamen Schutzgebietskategorien. Sie sind in der Lage wissenschaftlich fundierte Lösungsansätze für das Management von Schutzgebieten zu erarbeiten und sich aus der Evaluierung und dem Monitoring ergebende Erkenntnisse für eine zielorientierte Weiterentwicklung der Konzepte zu nutzen.</p>	
Lehr- und Lernformen	<p>Vorlesung (1 SWS), Seminar (1 SWS), Übung (1 SWS), Exkursionen (1SWS)</p> <p>Die Lehrveranstaltungen können in deutscher oder englischer Sprache abgehalten werden.</p>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Biologische u. ökologische Grundlagenkenntnisse. Der Abschluss der einschlägigen Module des Bachelor-Studienganges Forstwissenschaften oder entsprechende Kenntnisse sind von Vorteil. – Begrenzte Teilnehmerzahl (Studierende der Forstwissenschaften haben Vorrang).</p>	
Verwendbarkeit	<p>Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insg. 12 LP auszuwählen. Es ist zugleich Pflichtmodul in der Profillinie „Biodiversität und Organismen“ im Master-Studiengang Forstwissenschaften</p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Referat (20 min) und einer mündlichen Prüfungsleistung (20 min).</p>	
Leistungspunkte und Noten	<p>Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Noten für das Referat (40%) und die mündliche Prüfungsleistung (60%).</p>	

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	4 h x 15 Wochen = 60 h Lehrveranstaltungen + 90 h Selbststudium und Vorbereitung Prüfungsleistungen Insgesamt: 150 h
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM265	Waldbau für Landschaftsarchitekten	Professur für Waldbau, Dr. Holger Fischer Fakultät Umweltwissenschaften
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erlangen Fähigkeiten zur baumartenspezifischen und zielorientierten Begründung und Behandlung der häufigsten Bestandstypen. Es werden wichtige und praxisrelevante Technologien der Bestandsbegründung und -pflege bei unterschiedlichen Bestandsentwicklungszielen formuliert und die gängigen waldbaulichen Maßnahmen beurteilt.</p> <p>Für die Hauptbaumarten werden Pflegekonzepte entwickelt, die neben Volumenleistung, Qualitätsverbesserung auch die Infrastrukturleistungen des Waldes in Mitteleuropa abschätzen helfen.</p> <p>Für die Betriebsart ‚Hochwald‘ werden alle relevanten Hiebsarten für die wichtigsten Bestandstypen entwickelt und als Grundlage für eine Entscheidung, welche Hiebsmaßnahmen bei unterschiedlicher Zielsetzung der Nutzung und Verjüngung zu favorisieren sind, aufbereitet.</p> <p>In die Lehrveranstaltung ist eine Exkursion eingebunden, in der das erworbene theoretische Fachwissen an konkreten Bestandsbildern vor Ort vertieft und die Beschreibung, Bewertung und Pflege/Nutzungs-Planung von Wald-Beständen geübt wird.</p>	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS), Exkursion (halbtägig)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundlagen der Forstbotanik, der Standortkunde und der Meteorologie.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insg. 12 LP auszuwählen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung der Note der Klausurarbeit (120 min).	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Klausurarbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	2 h x 15 Wochen = 30 h Vorlesung + 5 h Exkursion + 85 h Selbststudium und Vorbereitung der Prüfungsleistung Insgesamt: 120 h	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM266	Wasserbauten - Elemente der Kulturlandschaft	Professur für Wasserbau, Prof. Dr. Jürgen Stamm Fakultät Bauingenieurwesen
Inhalte und Qualifikationsziele	Im Rahmen des Moduls werden den Studierenden ausgewählte wasserbauliche Grundlagen erläutert. Dies umfasst sowohl die Beschreibung wasserbaulicher Maßnahmen als auch die Vermittlung von Kenntnissen bzgl. der Anordnung, des Zwecks und des Betriebs wasserbaulicher Anlagen. Innerhalb des Moduls werden Kenntnisse bezüglich der hydrologischen und hydraulischen Grundlagen zur multifunktionalen Nutzung, Planung und Anordnung von Wasserbauwerken vermittelt. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die Effekte und die Auswirkungen wasserbaulicher Maßnahmen an Fließgewässern und an Stauanlagen zu bewerten. Die Studierenden erhalten dabei Grundlagenkenntnisse der hydraulischen Bemessung ausgewählter wasserbaulicher Anlagen.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (1 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit	Das Modul ist Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insg. 12 LP auszuwählen. Das Modul schafft die Voraussetzungen für das Wahlpflichtmodul LM366 „Naturnahe Gestaltung von Fließgewässern“.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit (90 min).	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	2 h x 15 Wochen = 30 h Vorlesungen 1 h x 15 Wochen = 15 h Übungen + 75 h Selbststudium und Vorbereitung der Klausur Insgesamt: 120 h	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM267	Bestimmungsübungen und Exkursionen, Zoologie	Professur für spezielle Zoologie und Parasitologie, i. V. Dr. Kurth Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Systematik und Taxonomie sind die Voraussetzung für alle nachfolgenden Wissenschaften, denn eine zuverlässige Bestimmung von Arten und deren Einordnung in einen systematischen Kontext sind die Grundlage für alle nachfolgenden Disziplinen. Das Modul vermittelt die dazu notwendigen grundlegenden Kenntnisse über die heimische Fauna sowie die Merkmale der wichtigsten heimischen Tiergruppen.</p> <p>Die Studierenden kennen am Ende des Moduls ausgewählte heimische Tierarten aus der Gruppe der Insekten und Wirbeltiere und ihre Merkmale und lernen diese mit Hilfe der Bestimmungsbücher zu identifizieren. Darüber hinaus lernen sie auf Exkursionen Tiere in ihren natürlichen Lebensräumen kennen und daraus ökologische Parameter abzuleiten.</p>	
Lehr- und Lernformen:	<p>Praktikum (4 SWS), Exkursionen (2mal ganztags oder 4mal halbtags)</p> <p>Nach einer Einführung ins Thema des jeweiligen Tages, beschäftigen sich die Studierenden mit den von dem leitenden Dozenten ausgeteilten Tierpräparaten. Auf den Exkursionen werden die Tiere in ihrem ökologischen Kontext vorgestellt und erläutert.</p>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Kenntnisse in Morphologie und Anatomie der Tiere, sowie der wichtigsten heimischen Insektenordnungen und Wirbeltierfamilien und ihrer Merkmale.</p>	
Verwendbarkeit	<p>Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insg. 12 LP auszuwählen.</p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer.</p>	
Leistungspunkte und Noten	<p>Für das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.</p>	
Häufigkeit des Moduls	<p>Das Modul wird im Sommersemester angeboten. Beschränkte Teilnehmerzahl.</p>	
Arbeitsaufwand	<p>4 h x 15 Wochen = 60 h für Praktika und Exkursionen + 60 h Selbststudium Insgesamt: 120 h</p>	
Dauer des Moduls	<p>Das Modul erstreckt sich über ein Semester.</p>	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM271	Darstellungslehre Kunsttheorie und Architektur	Professur für Darstellungslehre, Prof. Dr. Niels-Christian Fritsche Fakultät Architektur
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden sind mit den Verwandtschaften und den Unterschieden von zeitgenössischer Kunst und Architektur vertraut. Die Studierenden kennen prinzipielle 2- und 3-dimensionale künstlerische und entwerferische Arbeitsweisen. Die Studierenden können architekturrelevante und freie Installationen, Interventionen und alternative Projektformen andenken und entwickeln. Die Studierenden sind mit dem wissenschaftlichen Arbeiten zu Kunst- und Medientheorie vertraut und können konzeptionelle künstlerische Arbeitsformen auf ihre persönliche Authentizität beziehen.	
Lehr- und Lernformen	Seminar (2 SWS), Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Intellektuelle Bereitschaft zum freien konzeptionell- weltanschaulichen Diskurs; Grundfähigkeiten zur wissenschaftlichen Recherche, Grundfähigkeit zum Synthetisieren und sprachlichen Artikulieren von Erkenntnis.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insg. 12 LP auszuwählen. Es ist zugleich Bestandteil des Diplomstudienganges Architektur.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Projektarbeit im Umfang von 45 h, einem Beleg im Umfang von 35 h sowie einem Referat von 10 min. Dauer.	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Noten für die Projektarbeit (70%), den Beleg (20%) und das Referat (10%).	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jeweils im Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	2 h x 15 Wochen = 30 h für Seminar + 45 h Projektarbeit + 35 h Beleg + 10 h Vorbereitung für das Referat im Selbststudium Insgesamt: 120 h	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM272	Darstellungslehre	Professur für Darstellungslehre, Prof. Dr. Niels-Christian Fritsche Fakultät Architektur
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Ausgewählte Aspekte im Bereich Gestalten Entwerfen Darstellen (GED) vertiefen darstellerische und gestalterische Fertigkeiten. Die Studierenden können Aufgaben zu landschafts-/architektonischen, künstlerischen und gestalterisch-kommunikativen Gebieten gestalterisch beantworten. Einerseits werden Fertigkeiten klassischer Kunstformen im werkclassenartigen Üben erworben. Andererseits sind die Studierenden befähigt, Querbezüge und Wissenseträge aus benachbarten und scheinbar entfernten Wissensgebieten wie Kunsttheorie, Film, Planungstheorie, Psychologie und Philosophie herzustellen. Die Studierenden besitzen nach eigener Wahl erweiterte und verfeinerte Fertigkeiten in einer ausgewählten künstlerischen Disziplin, Darstellungs-, Gestaltungs- oder Präsentationstechnik, wie z.B. in den Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Plastik/Skulptur/Objekt - Malerei-Radierung - Aktzeichnen - Architekturfotografie. <p>Das konkrete Angebot wird fakultätsüblich zu Semesterbeginn bekannt gegeben.</p>	
Lehr- und Lernformen	Übung (4 SWS), Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Intellektuelle Bereitschaft zum freien konzeptionell-weltanschaulichen Diskurs; Grundfähigkeiten zur wissenschaftlichen Recherche, Grundfähigkeit zum Synthetisieren und sprachlichen Artikulieren von Erkenntnis.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insg. 12 LP auszuwählen. Es kann nur in Kombination mit Modul LM245 belegt werden, wenn die gewählten Inhalte verschieden sind. Es ist zugleich Bestandteil des Diplomstudienganges Architektur.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Konvolut im Umfang von 60 h.	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note des Konvoluts .	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Semester angeboten.	

Arbeitsaufwand	4 h x 15 Wochen = 60 h für das Seminar + 60 h Konvolut im Selbststudium Insgesamt: 120 h
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM273	Darstellungslehre Zeichenexkursion	Professur für Darstellungslehre, Prof. Dr. Niels-Christian Fritsche Fakultät Architektur
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen ein aktives Bildverständnis, das zwischen künstlerischem Abbilden eines Gegenstandes, einer entwerferischen Skizze sowie dem kommunikativen Aspekt einer (Landschafts-) Architektur-Darstellung unterscheidet. Die Studierenden können neue und komplexe (landschafts-)architektonische Objekte und Räume maßstäblich erfassen und konzeptionell darstellen. Die Studierenden sind mit künstlerischen, architekturbezogenen und dokumentarischen Darstellungsformen vertraut.	
Lehr- und Lernformen	Seminar (2 SWS), Exkursion (5 Tage), Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Intellektuelle Bereitschaft zum freien konzeptionell-weltanschaulichen Diskurs; Grundfähigkeiten zur wissenschaftlichen Recherche, Grundfähigkeit zum Synthetisieren und sprachlichen Artikulieren von Erkenntnis.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insg. 12 LP auszuwählen. Es ist zugleich Bestandteil des Diplomstudienganges Architektur.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Konvolut im Umfang von 60 h und einem Referat von 30 Minuten Dauer.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Noten für das Referat (30%) und das Konvolut (70%).	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	2 h x 15 Wochen = 30 h für das Seminar + 60 h für die Bearbeitung des Konvoluts inklusive Exkursion + 30 h Selbststudium Insgesamt: 120 h	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM274	IKT – Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien – Projektmanagement	Dipl.-Ing. Silke Molch, Fakultät Architektur
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden lernen ausgewählte aktuelle Themenbereiche bzw. Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) aus Forschung und Praxis für folgende Anwendungsbereiche kennen, und sind in der Lage dazu projektbezogene Einsatz-, Anwendungs- und Adaptionstrategien zu entwickeln und im Rahmen von Studenten- bzw. Forschungsprojekten in der Landschaftsarchitektur/Landschaftsplanung anwendend zu erproben .</p> <p>a) Projektspezifische Modellierung ökologischer Systeme auf der Basis zentraler und dezentraler Datenbasen sowie verteilter Dienste b) Projektbezogene Präsentationstechnologien c) Aufbau, Nutzung und Fortschreibung von Fachdatenbeständen inkl. Datenerhebung bzw. -kartierung d) Nutzung und Anpassung von fachlichen Informations- und Expertensystemen e) Projektorganisation und Ressourcenmanagement</p>	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (1 SWS), Seminar/Übung (3 SWS) unter Nutzung von „Blended Learning“-Formen, Konsultationen, Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insg. 12 LP auszuwählen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von 40 h, die die Ergebnisse der digitalen Projektbearbeitung/-erprobung dokumentiert. Prüfungsvorleistung sind die Übungsergebnisse.	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Seminararbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jeweils im Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	4 h x 15 Wochen = 60 h für Vorlesungen und Übungen + 40 h Bearbeitung der Seminararbeit + 20 h für Selbststudium Insgesamt: 120 h	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
M275	Fernerkundung	Professur für Geofernerkundung Prof. Dr. Elmar Csaplovics Fakultät Umweltwissen- schaften
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul beinhaltet die wesentlichen Grundlagen der Fernerkundung in den Bereichen der Radiometrie und der Physik der Atmosphäre, die Aufnahme und die Eigenschaften (multispektraler) digitaler Bilder mit Sensorsystemen auf Satelliten- und Flugzeugplattformen. Ein weiterer Schwerpunkt des Moduls liegt in der Vermittlung von Kenntnissen der Analyse und Klassifikation der Bilddaten, sowie deren Integration in Geoinformationssysteme.</p> <p>Die Studierenden sind mit den Grundlagen der Fernerkundung vertraut und kennen die aktuellen Entwicklungen sowie die Anwendungen in lokalen, regionalen und globalen Problemfeldern. Sie sind in der Lage, Methoden der Fernerkundung einzusetzen, deren Integration in Geoinformationssysteme zu bewerkstelligen und daraus aufbauend Fragestellungen des Umweltmonitorings zu lösen.</p>	
Lehr- und Lernformen	<p>Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS)</p> <p>Die Veranstaltungen finden teilweise in englischer Sprache statt. Die Lehrsprache (deutsch oder englisch) wird zu Semesterbeginn fakultätsüblich bekannt gegeben.</p>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit	<p>Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insgesamt 12 LP auszuwählen.</p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 120 Minuten, sowie aus einer Belegarbeit im Umfang von 20 h. Die Prüfungsleistungen sind grundsätzlich in deutscher Sprache zu erbringen. Auf Antrag können sie in englischer Sprache erbracht werden.</p>	
Leistungspunkte und Noten	<p>Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Noten für die Klausurarbeit (70%) und die Belegarbeit (30%).</p>	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	<p>4 h x 15 Wochen = 60 h Vorlesung und Seminar + 20 h Belegarbeit + 70 h Vorbereitung der Klausurarbeit und Selbststudium Insgesamt: 150 h</p>	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM276	Fachübergreifende Exkursion	Studiendekan Landschaftsarchitektur
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden lernen exemplarische Landschaften, Planungsgebiete und gestaltete Freiräume kennen. Sie erfahren deren topographische Eigenschaften sowie funktionale und ästhetische Qualitäten. Sie werden von ortskundigen Experten über Aktivitäten zur Erforschung, planerischen Bearbeitung oder konkreten Gestaltung informiert.</p> <p>Sie gewinnen Einblick in die unterschiedlichen Arbeitsbereiche der Landschaftsarchitektur und begegnen Vertretern forschender und planender Disziplinen und Institutionen, Immobilieneigentümern und Mitarbeitern von Behörden. Das hilft ihnen, konkrete Vorstellungen von späterer eigener beruflicher Tätigkeit zu entwickeln.</p> <p>Sie üben die Vorbereitung einer Fachexkursion sowie die Dokumentation ihrer Eindrücke und des Erfahrenen unter Einsatz verschiedener Medien in knapper, zur Information Dritter geeigneter Form. Als Schlüsselqualifikationen (AQUA) werden soziale Kompetenzen, bildhafte und textliche Darstellung und wissenschaftliches Arbeiten vermittelt.</p>	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • mehrtägige (i. d. R. 4-tägige) Exkursionen, geleitet von mindestens zwei Vertretern unterschiedlicher Lehr- und Forschungsgebiete mit mind. 32h; • Selbststudium (inhaltliche Vorbereitung oder Protokollieren von Teilen des Exkursionsprogramms; Beitrag zum Exkursionsführer oder -bericht) 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insg. 12 LP auszuwählen. Das Modul kann auch im Diplomstudiengang Architektur verwendet werden.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer schriftlichen Belegarbeit (Beitrag zum Exkursionsführer bzw. -bericht). Die Teilnahme an der Exkursion stellt eine Studienleistung im Sinne einer Prüfungsvorleistung dar.	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Leistung wird mit bestanden oder nicht bestanden beurteilt.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jeweils im Sommersemester angeboten (in der Regel in der Exkursionswoche).	
Arbeitsaufwand	4 Exkursionstage mit mindestens 32 h + 24 h für die Belegarbeit + 64h Selbststudium Insgesamt: 120 h	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester, die Exkursion selbst wird i. d. R. in geblockter Form in der Exkursionswoche angeboten.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM310	Projekt Landschaftsarchitektur Vertiefung	Studiendekan Landschaftsarchitektur
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Im Projekt Landschaftsarchitektur Vertiefung können die Studierenden je nach individueller Schwerpunktsetzung und Interessenlage ein Vertiefungsthema nach eigener Wahl aus den Angeboten der Professuren Landschaftsplanung, Landschaftsbau, Pflanzenverwendung, und Geschichte der Landschaftsarchitektur/Gartendenkmalpflege und Landschaftsarchitektur ggf. in Zusammenarbeit mit anderen Professuren der Fakultät Architektur, insbesondere der Professur für Städtebau, auswählen und bearbeiten. Die Themen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben, daraufhin erfolgt eine Einschreibung. Die Vertiefungsprojekte können sowohl entwerflich und planerisch als auch wissenschaftlich-theoretisch ausgerichtet sein. Es folgen nähere Angaben der einzelnen Lehrgebiete:</p> <p>Landschaftsarchitektur</p> <p>Im zweiten Vertiefungsprojekt des Master-Studiums beschäftigen sich die Teilnehmer intensiv mit der jeweiligen Problematik des Entwurfsobjekts, analysieren und bewerten den Planungsraum, überprüfen Ziele und skizzieren erste Lösungsvorschläge. Sie erarbeiten eine methodische Vorgehensweise und leiten daraus bedarfsgerechte Planungsüberlegungen, unter besonderer Berücksichtigung der Rahmenbedingungen vor Ort, ab. Die selbstbestimmte Projektarbeit fördert die schöpferisch-kreativen Fähigkeiten der Studierenden. Durch Learning by doing kann nicht zuletzt eine persönliche Aussage/Haltung zur gestellten Aufgabe gefunden und herausgearbeitet werden. Die Kooperation mit Architekturstudenten und –lehrstühlen bereitet die Basis für interdisziplinäres Arbeiten. Alternativ kann eine wissenschaftlich-theoretische Arbeit als Beitrag zur Lösung neuer Fragen in der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur gewählt werden.</p> <p>Landschaftsplanung</p> <p>In der Landschaftsplanung sind sowohl planerische als auch wissenschaftlich-theoretische Arbeiten möglich. In ersteren wird für ein bestimmtes Plangebiet eine landschaftsplanerische Konzeption bzw. ein Entwurf mit einem thematischen Schwerpunkt erarbeitet. Die Studierenden entwickeln eine auf die Problemstellung abgestimmte methodische Vorgehensweise, analysieren und bewerten den Planungsraum mit landschaftsplanerischen Methoden und leiten Ziele, Maßnahmen und Erfordernisse für die Problemlösung ab. In wissenschaftlich-theoretischen Arbeiten erfolgt eine schwerpunktmäßig textliche Auseinandersetzung mit einer aktuellen landschaftsplanerischen Fragestellung.</p> <p>Geschichte der Landschaftsarchitektur/Gartendenkmalpflege</p> <p>Die Studierenden erarbeiten Lösungen für gartenhistorische und gartendenkmalpflegerische Aufgaben. Der Schwerpunkt kann dabei auf historischem oder denkmalpflegerischem Gebiet liegen. Die</p>	

	<p>Studierenden wenden Methoden der gartenhistorischen Anlageforschung an und erlernen die Ermittlung und Auswertung gartenhistorischer Quellen. Sie üben die Geländebeobachtung, Bestandsaufnahme, -analyse und -beurteilung unter gartenhistorischen und denkmalpflegerischen Gesichtspunkten. Außerdem üben sie die Darstellung von Ergebnissen gartenhistorischer Forschung in Text und Plan. Bei Arbeiten zu gartendenkmalpflegerischen Problemen lernen sie, Entwicklungskonzeptionen für historische Anlagen – unter besonderer Berücksichtigung denkmalpflegerischer Belange – aufzustellen. Je nach Aufgabenstellung ist eine Mitbetreuung durch die Professur für Denkmalpflege und Entwerfen möglich.</p> <p>Pflanzplanung Anhand einer konkreten Entwurfsaufgabe setzen sich die Studierenden sowohl theoretisch als auch planerisch vertieft mit einer aktuellen Tendenz in der Pflanzplanung auseinander. Dabei wird der gesamte Planungsprozess, beginnend von der Bestandsaufnahme/-bewertung, über die Konzeption und den Entwurf bis zur Ausführungsplanung durchlaufen.</p> <p>Landschaftsbau Die Studierenden vertiefen inhaltliche und methodische Kenntnisse zum Prozess einer Objektplanung in einem konkreten Beispielprojekt aufbauend auf einen bestehenden Entwurf oder zu einem speziellen Schwerpunktthema. Fachübergreifende, komplexe Zusammenhänge der Landschaftsarchitektur werden realisierungsfähig, mit individuellen, kreativen Material- und Detaillösungen, ggf. bis zur Ausschreibung ausgearbeitet. Dabei werden der aktuelle Stand von Praxis und Forschung, Regelwerken, normativen Vorgaben und die Schnittstellen zu benachbarten Disziplinen selbstständig erarbeitet, bewertet und diskutiert, sowie vertiefende Einblicke in die Projektorganisation und Steuerung des Projektablaufs gewonnen.</p> <p>Als Schlüsselqualifikationen wird die Kompetenz wissenschaftliches Arbeitens vertieft und gefestigt.</p>
Lehr- und Lernformen	Konsultationen, Selbststudium/Projektarbeit
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur. Die Teilnahme oder der erfolgreiche Abschluss dieses Moduls im Bereich Landschaftsbau ist die Voraussetzung für die Teilnahme an Wahlpflichtmodul LM244 Projektumsetzung Landschaftsbau, wenn im Bachelor noch kein Projekt im Landschaftsbau absolviert wurde.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus der Projektarbeit in einem Umfang von 340 h und deren Präsentation.

Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 12 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote wird aus der Note für die Projektarbeit (90%) und für die Präsentation (10%) gebildet.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jeweils im Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	340 h Erarbeitung der Projektarbeit im Selbststudium + 20 h Präsentation inklusive Vorbereitung Insgesamt: 360 h
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM331	Geschichte des Stadtgrüns und Baugeschichte	Professur für Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege, Prof. Dr. Marcus Köhler, Professur für Baugeschichte Prof. Dr. Lippert Fakultät Architektur
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Baugeschichte: Die Studierenden kennen ausgewählte Kapitel der Baugeschichte und sind in der Lage architektonische Denkstile und Entwürfe ebenso wie Bauwerke, städtebauliche Ensembles aus unterschiedlichen zeitlichen und kulturellen Kontexten als komplexe Dokumente ihrer Entstehungszeit, ihres Entstehungsorts und ihrer individuellen Geschichte zu begreifen.</p> <p>Geschichte des Stadtgrüns: Die Studierenden kennen historische Formen des Stadtgrüns und die Entwicklung städtischer Grünsysteme. Sie sind vertraut mit den Rahmenbedingungen, unter denen verschiedene Freiraumtypen entstanden sind, mit den Zielen die mit deren Anlage verfolgt wurden, und mit historischen Formen der Nutzung des Stadtgrüns. Mithilfe dieser Kenntnisse sind sie in der Lage realiter vorgefundene städtische Freiräume fachgerecht anzusprechen und aktuelle freiraumplanerische Tendenzen kritisch reflektieren können.</p>	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS), Seminar(2 SWS), Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die erfolgreich im Modul LB130 „Geschichte der Landschaftsarchitektur“ des Bachelor-Studienganges erworbenen Kompetenzen werden vorausgesetzt. Förderlich sind im Modul LB151 „Baugeschichte“ erworbene Kenntnisse. Literaturempfehlungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltungen gegeben.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insg. 12 LP auszuwählen. Das Modul kann auch im Diplomstudiengang Architektur als Wahlpflichtmodul sowie von Studierenden anderer Fakultäten als Freies Modul (Studium generale) verwendet werden.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung mit einer Dauer von 20 Minuten und einem Referat.	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote wird aus den Noten für die mündliche Prüfungsleistung (50%) und für das Referat (50%) gebildet.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Wintersemester angeboten.	

Arbeitsaufwand	2 h x 15 Wochen = 30 h für die Vorlesungen, 2 h x 15 Wochen = 30 h für das Seminar + 60 h für Selbststudium inkl. Vorbereitung des Referats und Prüfungsvorbereitung; Insgesamt: 120h
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM332	Vegetationsbetonte Freiraumgestaltung	Professur für Pflanzenverwendung in der Landschaftsarchitektur, i. V. Dr. Alexander von Birgelen Fakultät Architektur
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen bedeutende nationale und internationale Garten- und Grünanlagen kennen, die maßgeblich durch vegetative Elemente und Pflanzungen in ihrer Erscheinung geprägt werden. Eine Mehrtagesexkursion versetzt die Studierenden in die Lage, kulturelle, klimatische sowie pedologische Einflussgrößen auf die Vegetationsplanung zu bewerten.	
Lehr- und Lernformen	Seminar (3 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insgesamt 12 LP auszuwählen.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von 40 h.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Seminararbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jeweils im Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	3 h x 15 Wochen = 45 h für Seminar + 40 h für die Seminararbeit + 35 h Selbststudium Insgesamt: 120 h	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM333	Landschaftsentwicklung (Projekt Ergänzung)	Professur für Landschaftsplanung Prof. Dr. Catrin Schmidt Fakultät Architektur
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Qualifikationsziel ist es, landschaftliche Transformationsprozesse in ihren komplexen ökologischen Zusammenhängen verstehen, wissenschaftlich untersuchen und partizipativ begleiten zu können. Die Studierenden erwerben dabei je nach individueller Schwerpunktsetzung im Projekt entweder</p> <p>a) erweiterte faunistische oder floristische Kenntnisse in naturschutzrelevanten Artengruppen oder/und</p> <p>b) vertiefende wissenschaftliche Fähigkeiten in landschaftsplanerischen Zusammenhängen und/oder</p> <p>c) sozialwissenschaftliche Kompetenzen in der Landschaftskommunikation.</p> <p>Es ist möglich, sich nach eigener Wahl für einen weiteren der o.g. Schwerpunkte zu entscheiden. Für a) und c) können auf der Basis eines entsprechenden Nachweises und in Absprache mit dem Lehrstuhl Landschaftsplanung auch Weiterbildungen außerhalb der TUD anerkannt werden, sofern die dort erworbenen Qualifikationen für das gewählte Projektthema relevant sind.</p>	
Lehr- und Lernformen	Konsultation (2 SWS), Bearbeitung des Projektes im Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insg. 12 LP auszuwählen. Es kann nur in Kombination mit Modul LM245 belegt werden, wenn die gewählten Inhalte verschieden sind.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Projektarbeit mit einem Umfang von 120 h.	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Projektarbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jeweils im Winter- und Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	120 h Projektarbeit	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM341	Wirtschaftlichkeits- und Rechtsfragen im Arbeitsfeld des Landschaftsarchitekten Ergänzung	Professur für Bauökonomie, i. V. Dipl.-Ing. Ulrike Mickan, Prof. Bernhard Rauch Fakultät Architektur
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erwerben nach eigener Wahl in einem weiteren ausgewählten Kapitel von Wirtschaftlichkeits- und Rechtsfragen im Arbeitsfeld des Landschaftsarchitekten berufsspezifische Kenntnisse und Kompetenzen zur Steuerung, Finanzierung und dem Management von Projekten und der eigenen Praxis. Die konkreten Themen werden semesterweise angepasst,</p> <p>Inhalte sind u.a.:</p> <p>1. Projektmanagement</p> <p>Die Studierenden sind vertraut mit der Projektsteuerung, Projektentwicklung und Bauherrenberatung und der Koordination interdisziplinärer Programmziele. Sie besitzen Kenntnisse in der Organisation und Steuerung komplexer Planungs- und Bauprozesse und die Fähigkeit, die Leistungen anderer an der Planung Beteiligter zu koordinieren und zu integrieren.</p> <p>2. Baufinanzierung</p> <p>Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse der Baufinanzierung, insbesondere der verschiedenen Finanzierungsbausteine und deren rechtlicher Rahmenbedingungen. Sie sind vertraut mit Förderungsmöglichkeiten und besitzen die Fähigkeit zum Aufstellen und Optimieren eines Finanzierungsplanes.</p> <p>3. Planungsbüro</p> <p>Die Studierenden sind mit dem Berufsverständnis vertraut und besitzen Kenntnis der Berufsaufgaben. Sie sind vertraut mit den potenziellen Rollen von (Landschafts-)Architekten in gewohnten und in neuen Handlungsbereichen sowie im internationalen Kontext. Die Studierenden kennen die berufsständischen, geschäftlichen, finanziellen und rechtlichen Anforderungen und besitzen Kenntnisse der Mitarbeiterführung und der Büroorganisation.</p> <p>4. Planungs- und Baurecht: Architektenrecht und privates Baurecht (Rauch)</p> <p>Die Studierenden besitzen Kenntnisse des Architektenrechts, der Haftung des Architekten, des Honorarrechts, des Urheberrechts des Architekten, des privaten Baurechts bei der Abwicklung eines Bauvorhabens. Sie kennen gebräuchliche Rechtsfragen in der Planungspraxis und können anhand praktischer Fälle die rechtlichen Grundlagen in Vorstellung, Diskussion und Lösung erfassen.</p> <p>5. Planungs- und Baurecht: Öffentliches Recht (Rauch)</p> <p>Die Studierenden besitzen Kenntnisse des Bauplanungsrechts und des Bauordnungsrechts. Sie kennen gebräuchliche Rechtsfragen in der Planungspraxis und können anhand praktischer Fälle die rechtlichen Grundlagen in Vorstellung, Diskussion und Lösung erfassen.</p>	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung/Übung (2SWS), Selbststudium	

Voraussetzungen für die Teilnahme	Wenn auch das Modul LM251 belegt wird, sind je Modul unterschiedliche Themen aus dem Angebot 1. bis 4. zu wählen.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insg. 12 LP auszuwählen. Es kann nur in Kombination mit Modul LM251 belegt werden, wenn die gewählten Inhalte verschieden sind.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Sie besteht aus einer Belegarbeit im Umfang von 40 h oder einer Klausur (90 min.).
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 2 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Belegarbeit oder der Note der Klausur.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	2hx15 Wochen= 30 h für die Vorlesungen / Übungen + 30 h Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung, + 30 h Selbststudium und Prüfungsvorbereitung; Insgesamt: 60 h
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM342	Universal Design	Professur für Gebäudelehre und Entwerfen: Sozial- und Gesundheitsbauten, Dipl. Ing. Cornelia Grohmann Fakultät Architektur
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Universal Design beinhaltet die Entwicklung einer Umwelt, die allen Nutzern gerecht wird. Vorrangiges Ziel ist die Herstellung einer entwurflich integrierten allgemeinen Gebrauchstauglichkeit und die Vermeidung von stigmatisierenden Elementen im Entwurf.</p> <p>Universal Design entwickelt und trainiert die Kompetenz, barrierefreie Gebäude und Außenanlagen zu entwerfen ohne dabei separierende Lösungen zu verwenden. Dafür werden Kenntnisse über die verschiedenen Arten von Behinderung und Einschränkung vermittelt, sowie deren motorische, anthropometrische, sensorische und kognitive Anforderungen und Kompensationsmöglichkeiten vorgestellt. Die Studierenden erwerben die Fertigkeit, Lösungen zu entwickeln, die in ihrer Form und Ausdrucksweise Normalität vermitteln. Sie sind damit in der Lage, eine für jeden Nutzer, in jeder Lebenslage adäquate Umwelt zu entwerfen.</p>	
Lehr- und Lernformen	Seminar (1 SWS), Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Eine erfolgreich absolvierte entwurfliche Projektarbeit sollte vorliegen.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur und im Diplomstudiengang Architektur. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insg. 12 LP auszuwählen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Belegarbeit im Umfang von 40 h.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 3 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note für die Belegarbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	1 h x 15 Wochen = 15 h Seminar + 75 h für Belegarbeit im Selbststudium Insgesamt: 90h	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM343	Kontextuelle Entwurfsstrategien Vertiefungsseminar	Professur für Denkmalpflege und Entwerfen, Prof. Thomas Will Fakultät Architektur
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden erarbeiten sich vertiefte Einsichten in das Zusammenwirken von Typus und Topos, d. h. universeller (funktionaler, konstruktiver) und individueller (historischer, lokaler) Faktoren beim Entwurfsprozess und bei der Rezeption eines Ortes und seiner baukulturellen Prägung. Sie erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse darüber, wie wertvolle Bauwerke, stadträumliche bzw. landschaftliche Strukturen als Grundlage der planerischen Tätigkeit verstanden und methodisch berücksichtigt werden können. Sie wissen verschiedene Formen der Architektur- und Umwelterfahrung zu unterscheiden und analytisch und interpretierend auf die entwurfliche Praxis zu beziehen. Die Schwerpunkte des Seminars wechseln semesterweise.	
Lehr- und Lernformen	Seminar (2 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine Begrenzte Teilnehmerzahl (Vorrang haben ggf. Studierende im Wahlpflichtmodul des Studienganges Architektur.) Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Veranstaltungen gegeben.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insg. 12 LP auszuwählen. Das Modul wird auch im Diplomstudiengang Architektur angeboten.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Sie besteht aus einem Referat im Umfang von 20 Minuten und der schriftlichen, ggf. zeichnerischen Seminararbeit im Umfang von 40 h. Unbenotete Prüfungsvorleistung sind Kurztexte (Kurzprotokolle) zu den einzelnen Seminarvorträgen.	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus den Noten für das Referat (50%) und die Seminararbeit (50%).	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird im Sommer- oder Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	2 h x 15 Wochen = 30 h für das Seminar + 90 h für Selbststudium inkl. Seminararbeit und Referat Insgesamt: 120 h	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM344	Teilbeleg Architektur Ergänzung	Verschiedene Professuren der Fakultät Architektur, Studiendekan
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Begleitend zum Modul LM210 Projekt Landschaftsarchitektur, zum Modul LM310 Projekt Landschaftsarchitektur Vertiefung oder zum Wahlpflichtmodul LM244 Projektumsetzung im Landschaftsbau sind die Studierenden in der Lage weitere architektonische, baukonstruktive, denkmalpflegerische, städtebauliche, baugeschichtliche, künstlerische, architekturtheoretische, bauökonomische oder sonstige mit dem Thema des Vertiefungsprojektes inhaltlich zusammenhängende Aspekte der Architektur nach eigener Wahl als gebauter Lebensumwelt vertiefend zu betrachten und zu erarbeiten.</p> <p>Der Studierende erweitert die Kompetenz, das individuelle Projekt mit den Methoden anderer Fachgebiete weiter zu entwickeln, zu untersetzen und zu verfeinern. Er erwirbt dabei auch die Kompetenz, divergierende Faktoren in Einklang zu bringen.</p> <p>Der Studierende ist in der Lage, eine berufsspezifische Aufgabe in größeren Zusammenhängen zu begreifen und in Bezug zu anderen Fachgebieten zu stellen.</p>	
Lehr- und Lernformen	Selbststudium, Konsultationen (1 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an Modul LM210 Vertiefungsprojekt 1 oder Modul LM310 Vertiefungsprojekt 2.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insgesamt 12 LP auszuwählen. Es kann nur in Kombination mit Modul LM256 belegt werden, wenn die gewählten Inhalte verschieden sind. Das Modul wird auch im Diplomstudiengang Architektur angeboten.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Projektarbeit im Umfang von 75 h.	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 3 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Projektarbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jeweils im Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	1 h x 15 Wochen = 15 h Konsultationen + 75 h Projektarbeit im Selbststudium Insgesamt: 90 h	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM351 (FOMF05)	Internationale Prozesse zum Schutz und zur nachhaltigen Bewirtschaftung von Wäldern	Professur für Forstpolitik und Forstliche Ressourcenökonomie, Prof. Dr. Norbert Weber Fakultät Umweltwissenschaften
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul vermittelt Kenntnisse über Initiativen zur nachhaltigen Bewirtschaftung von Waldressourcen und zum Schutz von Wäldern auf internationaler, pan-europäischer und EU-Ebene. Im Mittelpunkt stehen das Waldregime sowie dessen Beziehung zu anderen Umweltregimen (Klima, Wasser, Wüsten). Basierend auf politikwissenschaftlichen Erklärungsansätzen (multilaterales Verhandeln, multi-level-governance, public-private partnerships etc.) werden die horizontalen und vertikalen Verflechtungen nationalstaatlicher Umweltpolitik in Fragen der Waldnutzung und des Waldschutzes aufgezeigt und deren Konsequenzen erörtert.</p> <p>Die Studierenden besitzen nach Abschluss des Moduls einen Einblick in politikwissenschaftliche Konzepte, Akteure, Prozesse und Instrumente mit forstpolitischer Relevanz auf unterschiedlichen politischen Ebenen. Sie erkennen die Komplexität forst- und umweltpolitischer Prozesse in Mehrebenensystemen. Sie sind darüber hinaus in der Lage, Daten über den Zustand und die Entwicklung forstlicher Ressourcen kritisch zu interpretieren.</p>	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (3 SWS), Seminar (1 SWS) Die Lehrveranstaltungen können in deutscher oder englischer Sprache abgehalten werden.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundkenntnisse der Politikformulierung und -umsetzung auf nationaler Ebene. Begrenzte Teilnehmerzahl. Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Veranstaltungen gegeben.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insg. 12 LP auszuwählen. Es ist außerdem ein Pflichtmodul im Master-Studiengang Forstwissenschaften.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 180 Minuten Dauer.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem Ergebnis der Klausurarbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jeweils im Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	4 h x 15 Wochen = 60 h für die Vorlesungen und Seminar; + 90 h Selbststudium und Prüfungsvorbereitung; Insgesamt: 150 h.	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM352(FOMF23)	Stoffhaushalt terrestrischer Biogeosysteme	Professur für Standortslehre und Pflanzenernährung, Prof. Dr. Karl-Heinz Feger Fakultät Umweltwissenschaften
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul befasst sich mit der messtechnischen Erfassung, modellgestützten Beschreibung und Bewertung maßgeblicher Flüsse und Vorräte in Atmosphäre-Boden-Pflanze-Systemen (Schwerpunkt Waldökosysteme). Dabei werden auch die vielfältigen Verknüpfungen zu Klima- und Gewässersystemen aufgezeigt (u. a. Moore und subhydrische Böden als Umweltarchive). Ausgehend von den globalen biogeochemischen Kreisläufen der Elemente C, N, S, P und weiterer ausgewählter Elemente (u. a. Schwermetalle) werden anhand von Ökosystem-Fallstudien die maßgeblichen Prozesse und ihre Steuergrößen herausgearbeitet und Quellen-/Senkenfunktionen definiert. Im Vordergrund stehen dabei die land- und forstwirtschaftliche Nutzung sowie der Einfluss eines sich wandelnden Klimas. Der prinzipielle Aufbau komplexer Stoffhaushaltsmodelle und deren Integration in globale Modelle werden dargestellt und Möglichkeiten und Grenzen diskutiert. Dies stellt eine wichtige Grundlage für die Planung und Bewertung nachhaltiger Landnutzungssysteme sowie für die Entwicklung von Strategien im Klima-, Boden- und Gewässerschutz dar.</p> <p>Die Teilnehmer sind mit erfolgreichem Abschluss des Moduls befähigt, die maßgeblichen Prozesse und Steuergrößen des Stoffhaushalts auf ökosystemarer Ebene in verschiedenen räumlichen und zeitlichen Skalen zu verstehen. Sie können dadurch Konsequenzen von Bewirtschaftungs- und Vegetationsänderungen sowie Klimaänderungen abschätzen. Sie sind in der Lage, Komponenten des Stoffhaushalts im Freiland messtechnisch und laboranalytisch zu erfassen, modellgestützt zu beschreiben und Ergebnisse kritisch zu bewerten.</p>	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (1 SWS), Labor- und Geländeübung (1 SWS), Seminar (1 SWS), Exkursionen (1 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundlagen Chemie, Physik, Biologie, Bodenkunde, Meteorologie. Begrenzte Teilnehmerzahl.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insgesamt 12 LP auszuwählen. Es ist zugleich Pflichtmodul in der Profillinie "Umweltsysteme im Wandel" im Master-Studiengang Forstwissenschaften.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung (30 min) und einem Referat mit 45-minütiger Dauer oder alternativ einer Seminararbeit (30 Stunden).	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Note der mündlichen Prüfungsleistung und der des Referates bzw. der Seminararbeit.	

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jeweils im Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	4 h x 15 Wochen = 60 h für die Vorlesungen, Seminar und Exkursionen; + 60 h Selbststudium + 30 h Referat bzw. Seminararbeit und Prüfungsvorbereitung; Insgesamt: 150 h.
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM355 (FOMF10)	Forstrechtliche und forstgeschichtliche Grundlagen	Professur für Forstpolitik und Forstliche Ressourcen-ökonomie, Prof. Dr. Norbert Weber Fakultät Umweltwissenschaften
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>In diesem Modul werden Grundlagen des Rechts unter besonderer Berücksichtigung der forstlichen Praxiserfordernisse vermittelt (Forstrecht i. w. S. sowie umwelt- und naturschutzrechtliche Grundkenntnisse). Einen weiteren Schwerpunkt bilden forstgeschichtliche Analysen (insbesondere Forstgesetzgebung; Verfügungsrechte; Nichtholz-Produkte; forstliche Nebennutzungen) unter Einbeziehung sozial-, landschafts- und umweltgeschichtlicher Aspekte. Auf das Aufzeigen von Schnittstellen zwischen Geschichte und Recht wird besonderer Wert gelegt.</p> <p>Die Studierenden verstehen grundlegende Rechtszusammenhänge im Umfeld forstwirtschaftlicher Problemstellungen. Sie erwerben die Fähigkeit zur Beurteilung forst- und naturschutzrechtlicher Problemlagen und zur Entscheidungsvorbereitung. Sie sind in der Lage, wichtige Daten und Ereignisse aus der Forstgeschichte und verwandten Geschichtsfeldern richtig einzuordnen. Sie können den ständigen Wandel der Ansprüche der Menschen an den Wald im Lauf der Geschichte darstellen. Sie sind auch in der Lage, die hieraus resultierenden Auswirkungen auf den Waldzustand zu interpretieren und gegenwärtige Phänomene mit der historischen Entwicklung in Verbindung zu bringen.</p>	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (3 SWS), Seminar (1 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Grundkenntnisse der allgemeinen Geschichte Mitteleuropas und des deutschen Rechtssystems. Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Veranstaltungen gegeben.</p> <p>Begrenzte Teilnehmerzahl (max. 5 Studierende der Landschaftsarchitektur).</p>	
Verwendbarkeit	Das Modul ist Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insgesamt 12 LP auszuwählen. Es ist zugleich Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Forstwissenschaften.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit 90 min. Dauer und einer mündlichen Prüfungsleistung von 20 min. Dauer.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Noten für die Klausur (40%) und die mündliche Prüfungsleistung (60%).	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Wintersemester angeboten.	

Arbeitsaufwand	3 h x 15 Wochen = 45 h Vorlesungen 1 h x 15 Wochen = 15 h Übungen + 90 h Selbststudium und Vorbereitung der Prüfungsleistungen Insgesamt: 150 h
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM356 (FOBF21)	Forst- und Naturschutzpolitik	Professur für Forstpolitik und Forstliche Ressourcen- ökonomie, Prof. Dr. Norbert Weber Fakultät Umweltwissen- schaften
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>In diesem Modul steht das Spannungsfeld zwischen Gesellschaft, Wald und Forstwirtschaft im Mittelpunkt. Zum einen werden die Auswirkungen der vielfältigen gesellschaftlichen Ansprüche an Ressourcen und Ökosystemdienstleistungen aus Wäldern und die hieraus resultierenden Konzepte zu ihrer Nutzung behandelt. Zum anderen geht es um die Veränderung der politischen Rahmenbedingungen und Handlungsoptionen für Waldeigentümer und Forstleute. Wichtige Einzelthemen betreffen die Veränderung forstlicher Organisationsstrukturen; die Auflösung traditioneller Rollenbilder bei Forstleuten, Waldbesitzern und Anspruchsgruppen; die steigende Bedeutung forstlichen Unternehmertums; die gesellschaftliche Einbettung des Waldnaturschutzes; europäische und internationale politische Initiativen mit forstpolitischer Relevanz. Als Analyseraster für die Politikfeldanalyse kommen Topoi-Schemata zum Einsatz, die u. a. Konzepte, Akteure, Prozesse, Programme, Ressourcen und Instrumente herausheben.</p> <p>Die Studierenden kennen die Instrumente der Politikanalyse und können sie anwenden. Sie sind in der Lage, forst- und naturschutzpolitisch relevante Problemlagen zu erfassen, zu bewerten und in weitergehende Wirkungszusammenhänge einzuordnen (Mustererkennung). Sie diskutieren mit Fachleuten, die Wald bewirtschaften und im Bereich des Waldnaturschutzes aktiv sind. Damit können sie Beratungsaufgaben für verschiedene Akteure wahrnehmen (u. a. politische Institutionen auf unterschiedlichen Ebenen, Waldeigentümer). Sie sind in der Lage, als Moderatoren zur Erarbeitung nachhaltiger Lösungen in verschiedenen Sektoren tätig zu werden.</p>	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundkenntnisse der politischen Institutionen in demokratischen Gesellschaften. Begrenzte Teilnehmerzahl (max. 5 Studierende der Landschaftsarchitektur). Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Veranstaltungen gegeben.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur und Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Forstwissenschaften. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insgesamt 12 LP auszuwählen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung von 20 Minuten Dauer.	

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der mündlichen Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Jahr im Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	3 h x 15 Wochen = 45 h Vorlesungen 1 h x 15 Wochen = 15 h Übungen + 90 h Selbststudium und Vorbereitung der Prüfungsleistung Insgesamt: 150 h
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM357	Naturnahe Gestaltung von Fließgewässern	Professur für Wasserbau, Prof. Dr. Jürgen Stamm Fakultät Bauingenieurwesen
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Modulteilnehmer werden befähigt, die landschaftsökologische Bedeutung von Fließgewässern zu bewerten und diese durch die Kenntnis von Hauptfunktionen und Unterscheidungsmerkmalen zu typisieren. Neben den rechtlichen Grundlagen lernen die Studierenden die charakteristischen Bewuchsmerkmale, das abschnittsbezogene Abflussverhalten sowie die daraus resultierenden morphologischen Eigenschaften und Biotopmerkmale von Fließgewässern kennen. Durch die Kenntnis der hydraulischen Auswirkungen ausgewählter Maßnahmen erhalten die Teilnehmer Kompetenzen zur konzeptionellen Planung von Pflege-, Unterhaltungs- und Ausbauarbeiten an Fließgewässern. Die Studierenden sammeln Erfahrungen zur Auswahl standortgerechter Baustoffe sowie zur Anwendung ingenieurbioologischer Bauweisen und lernen Prinzipien zur Herstellung der naturnahen Durchgängigkeit von Fließgewässern sowie ihrer Vernetzung kennen.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (1 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Teilnahme am Modul LM266 des Master-Studienganges Landschaftsarchitektur „Wasserbauten - Elemente der Kulturlandschaft“ wird empfohlen.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insgesamt 12 LP auszuwählen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer.	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jeweils im Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	3 h x 15 Wochen = 45 h für die Vorlesungen und Übung + 75 h Selbststudium und Prüfungsvorbereitung Insgesamt: 120 h.	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM358	Verkehrsökologie: Verkehrsökologie und Verfahren der Verkehrsökologie	Professur für Verkehrsökologie, Prof. Dr. Udo J. Becker Fakultät Verkehrswissenschaften
Inhalte und Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden die Auswirkungen des Verkehrs auf die Umwelt einordnen und die komplexen Wechselwirkungen zwischen den Bereichen abschätzen. Sie verstehen den Systemcharakter sowie die Wechselwirkungen zwischen Verkehr einerseits und den gesamten Umwelteffekten andererseits (Klima, Energie, Lärm, Fläche, Abgas, Ressourcen, Unfälle, usw.) und können die Verfahren zur Wirkungsabschätzung einordnen.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (4 SWS), Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit	Das Modul ist Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insg. 12 LP auszuwählen. Das Modul wird im Master-Studiengang „Bahnsystemingenieurwesen“ (VW-BSI-44) und im Diplomstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen angeboten.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer.	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausur.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jeweils im Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand (Stunden)	4 h x 15 Wochen = 60 h für Vorlesungen + 90 h für Klausurvorbereitung und Selbststudium Insgesamt: 150h	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM361	Darstellungslehre Bildsprache	Professur für Darstellungslehre Prof. Dr. Niels-Christian Fritsche Fakultät Architektur
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden sind mit wesentlichen Recherchemethoden und Darstellungsstrategien zum Vermitteln von umfassenden, gleichzeitigen, kausalen, raum-zeitlichen, unsichtbaren sowie eigentumsbezogenen Zusammenhängen vertraut. Die Studierenden besitzen die Kompetenzen zum Verbinden von textlicher und bildlicher Information. Die Studierenden kennen die grundlegenden Strukturen des verbalen Vermittelns von Information. Die Studierenden sind in der Lage, Zusammenhänge, Prozesse, Planungen und erzählerischen Stoff visuell zu qualifizieren.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS), Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Intellektuelle Bereitschaft zum freien konzeptionell-weltanschaulichen Diskurs; Grundfähigkeiten zur wissenschaftlichen Recherche, Grundfähigkeit zum Synthetisieren und sprachlichen Artikulieren von Erkenntnis.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insg. 12 LP auszuwählen. Es ist zugleich Bestandteil des Diplomstudienganges Architektur.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Projektarbeit mit einem Umfang von 60 h, einem Beleg aus Zeichnungen und/oder Modellen mit einem Umfang von 20 h und einer Präsentation von 10 min. Dauer.	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Noten für die Projektarbeit (70%), den Beleg (20 %) und die Präsentation (10%).	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	2 h x 15 Wochen = 30 h Vorlesungen + 20 h für die Bearbeitung des Belegs + 60 h Projektarbeit im Selbststudium + 10 h Vorbereitung und Durchführung der Präsentation Insgesamt: 120 h	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM362	Darstellungslehre Ergänzung	Professur für Darstellungslehre Prof. Dr. Niels-Christian Fritsche Fakultät Architektur
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Ausgewählte Aspekte im Bereich Gestalten Entwerfen Darstellen (GED) vertiefen darstellerische und gestalterische Fertigkeiten. Die Studierenden können Aufgaben zu landschafts-/architektonischen, künstlerischen und gestalterisch-kommunikativen Gebieten gestalterisch beantworten. Einerseits werden Fertigkeiten klassischer Kunstformen im werkklassenartigen Üben erworben. Andererseits sind die Studierenden befähigt, Querbezüge und Wissenseinträge aus benachbarten und scheinbar entfernten Wissensgebieten wie Kunsttheorie, Film, Planungstheorie, Psychologie und Philosophie herzustellen. Die Studierenden besitzen nach eigener Wahl zusätzliche erweiterte und verfeinerte Fertigkeiten in einer weiteren ausgewählten künstlerischen Disziplin, Darstellungs-, Gestaltungs- oder Präsentationstechnik wie z. B. in den Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Plastik/Skulptur/Objekt - Malerei - Radierung - Aktzeichnen - Architekturfotografie <p>Das konkrete Angebot wird fakultätsüblich zu Semesterbeginn bekannt gegeben.</p>	
Lehr- und Lernformen	Übung (4 SWS), Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Intellektuelle Bereitschaft zum freien konzeptionell-weltanschaulichen Diskurs; Grundfähigkeiten zur wissenschaftlichen Recherche, Grundfähigkeit zum Synthetisieren und sprachlichen Artikulieren von Erkenntnis. Wenn auch das Modul LM272 belegt wird, sind je Modul unterschiedliche Themen aus dem Angebot zu wählen.</p>	
Verwendbarkeit	<p>Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insgesamt 12 LP auszuwählen. Es kann nur in Kombination mit Modul LM272 belegt werden, wenn die gewählten Inhalte verschieden sind. Es ist zugleich Bestandteil des Diplomstudienganges Architektur.</p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Konvolut im Umfang von 60 h.</p>	
Leistungspunkte und Noten	<p>Für das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note des Konvoluts (100%).</p>	
Häufigkeit des Moduls	<p>Das Modul wird in jedem Semester angeboten.</p>	

Arbeitsaufwand	4 h x 15 Wochen = 60 h für Übungen + 60 h Konvolut im Selbststudium Insgesamt: 120 h
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM363	IKT – Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien – Anwendungsoptimierung	Dipl.-Ing. Silke Molch, Fakultät Architektur
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden lernen ausgewählte aktuelle Themenbereiche bzw. IKT-Technologien aus Forschung und Praxis für folgende Anwendungsbereiche kennen und sind in lageprojektbezogene Einsatz-, Anwendungs- und Adaptionstrategien zu entwickeln und im Rahmen von Studenten- bzw. Forschungsprojekten in der Landschaftsarchitektur / Landschaftsplanung anwendend zu erproben.</p> <p>a) Ontologien und ontologische Transformationen bei integrativen Modellbildungen (Planungsmodell)</p> <p>b) Effizienzsteigernde fachspezifische Applikations-, Schnittstellen- und Benutzeroberflächenanpassungen</p> <p>c) Workflowgestaltung einschl. Integration, Orchestrierung und Anwendung von Diensten, Skripten, Makros, Tools sowie Applikation im Rahmen des Planungsablaufes bei ökologischen Planungen</p> <p>d) Projektmanagement von Projekten bzw. Planungen einschl. Mittelakquise, -beschaffung und -bewirtschaftung</p>	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung/Seminar (1/3 SWS) unter Nutzung von „Blended Learning“-Formen, Konsultationen, Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insgesamt 12 LP auszuwählen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus der schriftlichen Seminararbeit, die die Ergebnisse der digitalen Projektbearbeitung dokumentiert.	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Note der Modulprüfung ergibt sich aus der Note der Seminararbeit im Umfang von 40 h.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jeweils im Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	4 h x 15 Wochen = 60 h für Vorlesung/ Seminar + 40 h Bearbeitung der Seminararbeit im Selbststudium, + 20 h Vor- und Nachbereitung der Vorlesung Insgesamt: 120 h	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM364	Fernerkundung und Planung	Professur für Geofernerkundung, Prof. Dr. Elmar Csaplovics Fakultät Umweltwissenschaften
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul vermittelt umfassende Kenntnisse im Monitoring von Landbedeckung und Landnutzung durch Fernerkundung für lokale und regionale bis zu globalen Fragestellungen. Die spezifischen Bilddaten und Methoden der Datenanalyse werden vorgestellt und an Fallbeispielen präsentiert. Durch Diskussion von Forschungsthemen aus dem Bereich Fernerkundung und Landnutzungsplanung werden der aktuelle Stand des Wissens und die Möglichkeiten der Anwendbarkeit in der Praxis dargestellt.</p> <p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls in der Lage, Fragestellungen des Problemfeldes Fernerkundung und Landnutzungsplanung eigenständig wissenschaftlich zu bearbeiten. Sie können Aspekte der Fernerkundung mit den Möglichkeiten von Geo-Informationssystemen verknüpfen. Mit vielfältigen Präsentationen der wissenschaftlichen Ergebnisse haben sie sich umfassend auseinandergesetzt.</p>	
Lehr- und Lernformen	<p>Vorlesung (1 SWS), Seminar (3 SWS)</p> <p>Die Veranstaltungen finden teilweise in englischer Sprache statt. Die Lehrsprache (deutsch oder englisch) wird zu Semesterbeginn fakultätsüblich bekannt gegeben.</p>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Kenntnisse der Grundlagen der Fernerkundung Modul LM275, insbesondere der Parameter der Luft- und Satellitenbilddaufnahme und der Aspekte der Auswertung, sowie Fähigkeit zur Anwendung von Methoden der digitalen Bildverarbeitung, sowie die Kompetenzen des Moduls LM 247 werden vorausgesetzt.</p>	
Verwendbarkeit	<p>Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insgesamt 12 LP auszuwählen.</p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulnote ergibt sich aus einem Referat von 40 Minuten einschließlich Diskussion im Umfang von 30 h und einer Seminararbeit im Umfang von 30 h. Die Prüfungsleistungen sind grundsätzlich in deutscher Sprache zu erbringen. Auf Antrag können sie in englischer Sprache erbracht werden.</p>	
Leistungspunkte und Noten	<p>Durch das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Prüfungsleistungen.</p>	
Häufigkeit des Moduls	<p>Das Modul wird jeweils im Wintersemester angeboten.</p>	

Arbeitsaufwand	4 h x 15 Wochen = 60 h für Vorlesung und Seminar + 30 h für die Seminararbeit + 30 h für Referat Insgesamt: 120 h
Dauer des Mo-	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM365	Geodateninfrastrukturen	Professur für Geoinformationssysteme, Prof. Lars Bernard Fakultät Umweltwissenschaften
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>In dem Modul werden organisatorische und technische Konzepte von Geodateninfrastrukturen (GDI) und Interoperabilität für Geoinformationen dargestellt. Die Veranstaltungen vermitteln einen Überblick zu Organisationen zum Aufbau von GDI auf Basis interoperabler Geoinformationssysteme, aktueller Forschungsarbeiten zu diesen Themen sowie zu für GDI genutzten Technologien und Systemen.</p> <p>Die Teilnehmer besitzen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls einen fundierten Überblick über GDI und zugehörige Technologien. Sie verfügen über Methodenkompetenz zum Aufbau von Geoinformationssystemen sowie Nutzung und Bewertung entsprechender Softwareprodukte.</p>	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (1 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Grundlegende Kenntnisse in der Geoinformatik (Modellierung und Analyse von Geodaten, GIS-Anwendung) werden vorausgesetzt.</p> <p>Zur Unterstützung des Selbststudiums werden zu Beginn der Lehrveranstaltung Literaturhinweise gegeben. Materialien zur Vor- und Nachbereitung der Vorlesung sowie Arbeitsmaterialien zur Übung werden verfügbar gemacht.</p>	
Verwendbarkeit	<p>Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insg. 12 LP auszuwählen. Das Modul wird auch in den Master-Studiengängen Geographie, Hydrologie und Raumressourcen angeboten.</p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit (90 Minuten) sowie den Übungsergebnissen als sonstige Prüfungsleistung.</p>	
Leistungspunkte und Noten	<p>Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit. Prüfungsvorleistung sind die Übungsergebnisse.</p>	
Häufigkeit des Moduls	<p>Das Modul wird jeweils im Wintersemester angeboten. Die Übungen werden ggf. geblockt und sind ggf. zulassungsbeschränkt.</p>	
Arbeitsaufwand	<p>3 h x 15 Wochen = 45 h für Vorlesung und Übung + 105 h für die Bearbeitung der Belege, Klausurvorbereitung und Selbststudium. Insgesamt: 150 h.</p>	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

